



Ausgabe 66 • April 2021

**Das Magazin für die Lions
im Distrikt 111 OS**

inside



**Dresdner Löwen kämpfen um Dresdner
Entencup**

Lesen Sie mehr dazu auf den Seiten 24 und 25

FORD MUSTANG MACH-E



FORD MUSTANG MACH-E CROSSOVER

Rückfahrkamera mit Rückwärts-Einpark-Assistent, Klimaanlage mit automatischer Temperaturkontrolle (2-Zonen-Klimaautomatik), Müdigkeitswarner, Antiblockier-Bremssystem (ABS) mit elektronischer Bremskraftverteilung (EBD), 4 Leichtmetallräder 7,0 J x 18 mit 225/60 R 18 Reifen

48 monatl. Leasingraten von

€ 457,84^{1,2}

Anschaffungspreis (inkl. Überführungskosten)	48.150,- €
Leasing-Sonderzahlung	6.000,- €
Nettodarlehensbetrag	46.900,- €
Laufzeit	48 Monate
Gesamtaufleistung	40.000 km
Sollzinssatz p.a. (fest)	3,45 %
Effektiver Jahreszins	3,51 %
Voraussichtlicher Gesamtbetrag ³	21.976,32 €
Finanzleasingrate	428,84 €
Technik-Service	29,- €
Gesamt-Leasingrate	457,84 €

- bis zu 610 km Reichweite*
- nutzt die maximale Ladeleistung
- bis zu 1.500 l Gepäckraum inkl. Front-Kofferraum
- Türöffnung per Smartphone (Digitaler Schlüssel)
- von 0 auf 100 km/h in bis zu 5,1 Sek. bei rollendem Start

* Gemäß Worldwide Harmonised Light Vehicle Test Procedure (WLTP) können bis zu 610 km Reichweite bei voll aufgeladener Batterie erreicht werden – je nach vorhandener Konfiguration. Die tatsächliche Reichweite kann aufgrund unterschiedlicher Faktoren (Wetterbedingungen, Fahrverhalten, Fahrzeugzustand, Alter der Lithium-Ionen-Batterie) variieren.



Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach § 2 Nrn. 5, 6, 6a Pkw-EnVKV in der jeweils geltenden Fassung):
- (kombiniert); (innerorts: entfällt); (außerorts: entfällt); CO₂-Emissionen: 0 g/km (kombiniert);
Stromverbrauch: 17,2 kWh/100 km (kombiniert).

**FordStore
Pichel Chemnitz**

www.fordstore-chemnitz.de

**AUTOHAUS
PICHEL**
Pichel. Einfach gut - seit 1965.

Blankenburgstraße 67/75
09114 Chemnitz
Deutschland
Tel.: 0371 44964 40

Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes. ¹Ein Ford Lease km-Leasing-Angebot für Privatkunden. Ford Lease ist eine Produktgruppe der ALD AutoLeasing D GmbH, Nedderfeld 95, 22529 Hamburg. Das Angebot gilt für noch nicht zugelassene, berechnete Ford PKW-Neufahrzeuge und stellt das repräsentative Beispiel nach § 6 a Preisangabenverordnung dar. Ist der Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein Widerrufsrecht. Der Technik-Service ist obligatorisch, eingeschlossen hierin sind Wartungs- und Inspektionsarbeiten sowie anfallende Verschleißreparaturen in vereinbartem Umfang. Für weitere Fragen zu Details und Ausschlüssen zu allen Services sprechen Sie uns gerne an. ²Gilt für Privatkunden. Gilt für einen Ford Mustang Mach-E 75,7kWh Batterie Standard Range Elektromotor 198 kW (269 PS), Automatikgetriebe. ³Summe aus Leasing-Sonderzahlung und mtl. Leasingraten. Zzgl. bei Vertragsabschluss Logistikaufschlag 355,81 € sowie ggf. Mehr- oder Minderkilometer sowie ggf. Ausgleichsbeträge für etwaigen übermäßigen Fahrzeugverschleiß; Finanzleasingrate: Mehrkilometer 0,12 €/km, Minderkilometer 0,04 €/km, Technik-Service-Rate: Mehrkilometer 0,07 €/km, Minderkilometer 0,02 €/km, (2.500 Mehr- oder Minderkilometer bleiben berechnungsfrei).



Liebe Lionsfreunde und Mitstreiter,

wer hätte vor einem Jahr gedacht, dass uns dieser kleine Virus auf der einen Seite so in Atem hält und auf der anderen so Vieles zum Stillstand bringt? Vermutlich niemand außer den Virologen, die uns im Frühsommer 2020 schon warnen, aber nicht so richtig ernst genommen wurden. Jetzt stecken wir mitten drin und ich möchte- und will an dieser Stelle auch nicht über Sinn und Unsinn der verschiedenen seitdem getroffenen Massnahmen spekulieren, denn da prallen zu viele unterschiedliche Meinungen und Überzeugungen aufeinander.

Ich möchte vielmehr die Chance nutzen, mich bei denen unter Ihnen, die trotz aller Einschränkungen und zusätzlicher Beschwerden, sei es im privaten Umfeld, aber eben auch beruflich und in unserem speziellen Fall im Ehrenamt weiterhin die Fabne hoch halten, ganz herzlich bedanken. Ich weiß, dass es extrem schwer ist, von Präsenzveranstaltungen mit ihrem lebendigen und dringend notwendigen zwischenmenschlichen Austausch nunmehr auf unbestimmte Zeit ins Digitale umzuschwenken. Ich selber bedauere es au-

ßerordentlich, dass ich von den geplanten 40 bis 50 Besuchen in ihren Klubs gerade einmal 12 absolvieren durfte, bevor dann der zweite Lockdown im Oktober auch dem ein Ende bereitete. Ich habe seitdem an unzähligen Klubmeetings per Zoom, Goto Webinar, Teams, WebEx und was sonst noch auf dem Markt vorhanden ist, teilgenommen und der Höhepunkt waren die rund ein Dutzend digitaler Weihnachtsfeiern, an denen ich teilnehmen durfte.

Ich freue mich, dass doch inzwischen viele Klubs den Weg ins Digitale gefunden haben und auf diese Art und Weise noch den Kontakt untereinander pflegen können. Dies kann nur ein schwacher Ersatz für die „normalen“ Treffen sein, aber dennoch verlieren wir so den notwendigen Kontakt untereinander nicht ganz. Ich drücke uns allen ganz fest die Daumen, dass wir diesen „Spuk“ in den nächsten Wochen und Monaten durch Impfungen und weitere sinnvolle Maßnahmen halbwegs so in den Griff bekommen, dass eine Rückkehr zur Normalität, auch wenn Sie nie wieder so aussehen wird, wie vor der Pandemie, in greifbare Nähe rückt. Ich habe mir den Juni schon weitestgehend von Terminen freigeräumt. Dies in der Hoffnung, dann doch den einen oder anderen Klub in unserem Distrikt noch besuchen zu dürfen und wieder etwas „normales Lionsleben“ zumindest am Ende meines sehr eingeschränkten Govenorjahres erleben- und genießen zu dürfen.

Mit herzlichen Grüßen und bleiben Sie gesund,

Ihr
Stephan Trutschler



Distrikt

Seiten 5/6
Klasse2000

Seite 7
Unterstiftung/ Musikwettbewerb

Seiten 8/9
Aus der Arbeit der finnischen Lions

Seiten 10-13
Lions - Quest in Coronazeiten

Seiten 14
Entwurf Finanzplan

Ab Seite 15
Aus dem Leben des
LC Chemnitz Schmidt-Rottluff
LC Crimmitschau-Werdau
LC Dresden Centrum
LC Dresden Elbflorenz
LC Dresden Semper
LC Dippoldiswalde
LC Freital
LC Königsbrück
LC Leipzig Felix Mendelssohn Bartholdy
LC Leipzig Saxonía
LC Leipzig Tilia lipsiensis
LC Meerane
LC Mittweida/Burgstädt
LC Radebeul
LC Riesa
LC Zwickau-Robert Schumann

Titel: Dresdner Entencup
Foto: R. Hörig

IMPRESSUM

Herausgeber: DG Stephan Trutschler
Gesamtherstellung: ERZ.art GmbH
Wettinerstraße 54 · 08280 Aue
Telefon 03771 29170 · E-Mail: grafik@erz-art.de

Redaktion:

KPR Ingolf Müller, E-Mail: i.mueller@erz-art.de
Telefon 0152 21055065
Satz: ERZ.art GmbH, Zweigstelle Aue
Druck: Druckerei Willy Gröer GmbH & Co. KG

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 22.03.2021
Die nächste Ausgabe erscheint im Oktober 2021
Anzeigen- und Redaktionsschluss: 01.09.2021
Texte, Fotos und Anzeigen dürfen nur mit Genehmigung der Agentur reproduziert werden.

Nachruf

Prof. Dr. Dr. h.c. Helmuth Pfeiffer

Der Lionsclub Leipzig Tilia lipsiensis trauert um Prof. Dr. agr. habil. Dr. h.c. Helmuth Pfeiffer (24.12.1933 - 15.01.2021).

Prof. Pfeiffer war als Gründungsmitglied und leidenschaftlicher Förderer unseres Clubs seit 1991 bemüht, den Lions-Gedanken unter unseren Mitgliedern ständig weiterzuentwickeln. Seine Leidenschaft und seine menschliche Art, den Bedürftigen unserer Gesellschaft zu helfen, war für uns immer wieder Leitfaden für unsere eigene Arbeit. Er hat in der Lionsbewegung Maßstäbe gesetzt. Das zeigt sich nicht nur durch seine zahlreichen Anerkennungen, sondern auch durch die vielen führenden Funktionen, die er seit 1991 in den Gremien der Lions begleitet und ausgefüllt hat. So war unser Lionsfreund Prof. Pfeiffer im Lionsjahr 1996/97 Distrikt-Governor; danach Präsident unseres Clubs und von 1999 bis 2019 Clubmaster. Auch im aktuellen Lionsjahr hat er noch bis zu seinem Geburtstag am 24. Dezember als Mitglieder- und Distriktbeauftragter in unserem Vorstand die Clubarbeit unterstützt. Ein wichtiges Anliegen war ihm auch immer die Verbindung zu anderen Lions Clubs. Eine besondere Verbundenheit Helmuth Pfeiffers gab es zum Lions Club Essen-Rubrtal, dem Gründungspaten unseres Clubs, und zum Lions Club Torgau, für den unser Club Gründungsdate war und für den sich Helmuth Pfeiffer immer als guter Freund und Partner verstanden wissen wollte.

Beruflich war Prof. Pfeiffer als emeritierter ordentlicher Professor für Schweinezucht und -haltung auf dem Gebiet der Tierzucht ein führender Wissenschaftler; der durch zahlreiche Publikationen in der Fachwelt hohe Anerkennung genoss und als wissenschaftlicher Fachberater mit seinem Wissen landwirtschaftliche Betriebe und die fleischverarbeitende Industrie unterstützte.

Sein Rat und seine Unterstützung bei der Gestaltung unseres Clublebens werden uns sehr fehlen. Er war für uns immer ein zuverlässiger Ansprechpartner. Er hinterlässt eine große Lücke.

Sallowsky Prof. Dr. Rauschenbach Dr. Seidel
Präsident Clubmaster Sekretär

Nachruf

Prof. Ralf Gahr

Bereits zu Beginn des Lionsjahres 2020/21 verstarb unser Clubmitglied Prof. Dr. med. habil. Ralf Gahr am 2. August 2020 im Alter von 68 Jahren nach kurzer, schwerer Krankheit. Mit ihm haben wir ein einsatzbereites und geachtetes Lionsmitglied verloren.

Prof. Gahr gehörte 22 Jahre unserem Club an und wäre in diesem Lionsjahr zu unserem Clubpräsidenten gewählt worden. Er hat uns in unserer Arbeit stets aktiv unterstützt und dadurch hohe Wertschätzung genossen.

Beruflich war Lionsfreund Prof. Ralf Gahr leidenschaftlicher Unfallchirurg und leitete bis zu seiner Emeritierung im Jahr 2016 das Traumazentrum am Städtischen Klinikum St. Georg Leipzig. Auch berufspolitisch war LF Prof. Gahr sehr aktiv, zuletzt seit 2011 als Generalsekretär der Deutschen Gesellschaft für Plastische und Wiederherstellungschirurgie e.V.

Mit seiner fachlichen Kompetenz und Hilfe engagierte sich LF Prof. Gahr auch im Ausland, so an der Universität Skopje und im Libanon. Auf diese Weise verwirklichte er den Lions-Gedanken, dass Hilfe zur Selbsthilfe ein wichtiger Baustein zur Erreichung menschenwürdiger medizinischer Versorgungsverbhältnisse überall auf der Welt ist.

Wir werden ihm als überzeugten Lion, der sich aktiv für die Lions-Bewegung eingesetzt hat, ein ehrendes Gedenken bewahren.

Sallowsky Prof. Dr. Rauschenbach Dr. Seidel
Präsident Clubmaster Sekretär

Nachruf

Der Lions Club Plauen trauert um seinen Gründungspräsidenten

Dr. med. habil. Volkmar Gläser

geboren am 7. Februar 1941 verstorben am 19. Februar 2021

Mit aufrichtiger Anteilnahme nehmen wir Abschied von unserem hochgeschätzten Lions-Freund und Gründungspräsidenten Dr. med. habil. Volkmar Gläser. Am 15. April 1991 konnte mit Hilfe unseres Partnerclubs, des Lions Clubs Hof, der Lions Club Plauen schon sehr früh in den neuen Bundesländern gegründet werden.

Durch sein Engagement und seine ständige Hilfsbereitschaft gab er wertvolle Impulse für die Clubarbeit und das Clubleben. Er lebte uns durch sein ausgeglichenes, warmes und sehr freundliches Wesen den Lions-Gedanken vor.

Im Namen unserer Mitglieder bedanken wir uns für die 30 Jahre, die wir gemeinsam verbringen durften.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Ehefrau und seiner ganzen Familie. Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Die Mitglieder des Lions Clubs Plauen

Termine und Veranstaltungen 2021

23. April	Kabinettsitzung in Freital
23./24. April	Distriktversammlung in Freital
29. Mai	Kongress Deutscher Lions in Mannheim
25. bis 29. Juni	International Convention in Montreal
9. Oktober	XXV. Herbstball LC Chemnitz Schmidt-Rotluff
10. Dezember, Beginn 18.30 Uhr	Benefizkonzert in der Hochschule für Musik Dresden – Ein Musical-Projekt, Titel: „Here 's to the Ones who dream – A musical Journey“

Legende gelb: Termine Distrikt, blau: Termine Club

Corona: Klasse2000 ließ sich nicht unterkriegen

Gesundheitsförderungen mit neuen Konzepten

VON KKL 2000 DR. PETER GRAMPP

Prägend für das Jahr 2020 war die Corona-Krise, die nach wie vor andauert und alle Bereiche des Alltags prägt. Das Klasse2000-Jahr entspricht dem Schuljahr. Im Frühjahr 2020 begann die Corona-Krise und das Schuljahr war bereits in seiner zweiten Hälfte angekommen. Bis dahin fand Klasse2000 in den Schulen normal statt und auch die Anmeldungen der neuen 1. Klassen waren weitgehend abgeschlossen. Mit dem Lockdown wurde dann alles angehalten. Erst gegen Ende des Schuljahres konnten mancherorts wieder Stunden stattfinden. Neue Lösungen waren gefragt, nicht immer konnten die nicht durchgeführten Stunden in das Schuljahr 2020/21 verschoben werden. Klasse2000 ließ sich nicht unterkriegen, sofort wurden neue Konzepte für die Stunden der Klasse2000-Gesundheitsförder:innen geschaffen. Diese konnten an die Hygienebedingungen angepasst werden. Das digitale Angebot der Internetseite KLARO-Labor wurde ausgeweitet, damit Lehrkräfte das Programm ganz selbständig im Wechsel- oder Distanzunterricht weiterführen können. Die Stundenkonzepte mit Hygienemaßnahmen und das weiter wachsende digitale Angebot werden auch im Jahr 2020/21 gute Dienste leisten, denn ein vollständig „normaler“ Unterricht wird erst wieder stattfinden können, wenn die Pandemie unter Kontrolle ist.

Aber nun genug von Corona. Damit war das Jahr dennoch erfolgreich. Über eine halbe Million Kinder aus 22.500 Klassen an 3.933 Schulen konnten mit KLARO forschen, was ihnen guttut. Ihre Lehrkräfte und mehr als 1.600 Klasse2000-Gesundheitsförderinnen und -Gesundheitsförderer haben sie dabei unterstützt. Rund 5.800 Paten haben das mit ihren Spenden und Fördergeldern möglich gemacht. Darunter gab es auch sächsische Paten. Diesen sei ganz herzlich für dieses Engagement gedankt, besonders, weil sie es auch aufrechterhalten haben, als die schwierige Zeit der Corona-Pandemie begann. Trotz aller Unwägbarkeiten fordert Klasse2000 zur Zuversicht auf und bittet die Schulen weiter in der Gesundheitsförderung zu unterstützen. Die gesunde Entwicklung der Kinder ist wichtig und darf nicht wegen der Corona-Pandemie in Vergessenheit geraten. Es braucht in und nach der Krise weiterhin ein breites gesellschaftliches Engagement für Kindergesundheit. Wir wollen mit Klasse2000 unseren Beitrag leisten und danken allen ganz herzlich, die dabei an unserer Seite bleiben.

Liebe Lions, bitte stellt Euch der Verantwortung, gebt zu den Schulen, sucht in Eurer Region Paten für die Kinder und Ihr macht genau das Richtige!

Klasse2000, der Ausgang:

Zwar geht es dem überwiegenden Teil der Kinder in Deutschland gesundheitlich gut bis sehr gut, dennoch gibt es besorgniserregende Tendenzen und besonders gefährdete Bevölkerungsgruppen. Dies ist das Ergebnis des Kinder- und Jugendgesundheits surveys (KiGGS1), der seit 2008 durch eine breit angelegte repräsentative Studie Informationslücken über den Gesundheitszustand von

Kindern und Jugendlichen schließt. Gesundheitsprobleme von Kindern müssen durch Prävention und Gesundheitsförderung reduziert werden, denn

- sie verringern die Lebensqualität der betroffenen Kinder und ihrer Familien
- die Kinder haben schlechtere Chancen auf eine positive körperliche und geistige Entwicklung
- die Gesundheitsprobleme kumulieren im Laufe des Lebens und führen zu erhöhten Gesundheitsrisiken im Erwachsenenalter – mit den entsprechenden individuellen und gesellschaftlichen Kosten.

Als besonders wichtiges Thema der Gesundheitsförderung identifizierte die KiGGS-Studie¹ die „Verbreitung eines gesundheitsfördernden Lebensstils bei Eltern, Kindern und Lehrkräften sowie MultiplikatorInnen im Freizeitbereich (nicht rauchen, Umgang mit Alkohol, Ernährung, Bewegung und Stressregulation)“. Genau in diesem Bereich ist Klasse2000 tätig.



Bewegen und Entspannen ist ein Thema von Klasse2000.

Foto: Klasse2000

Ausmaß des Problems

In Deutschland lebten im Jahr 2017 circa 6,6 Millionen Kinder und Jugendliche von 6 bis 15 Jahren.

- 51,0 % der Jugendlichen im Alter von 11 bis 17 Jahren haben schon einmal Alkohol getrunken. Bei 12,1 % ist ein riskanter Alkoholkonsum festzustellen und 7,0 % praktizieren regelmäßiges Rauschtrinken.
- 7,2 % der 11- bis 17-Jährigen rauchen.
- 15,4 % der Kinder und Jugendlichen von 3 bis 17 Jahren sind übergewichtig, 5,9 % davon leiden unter Adipositas.
- 16,9 % aller Kinder und Jugendlichen im Alter von 3 bis 17 Jahren zeigen psychische Auffälligkeiten wie emotionale Probleme (z. B. Ängste) oder Verhaltensprobleme (z. B. Wutanfälle).

Lösungsideen

Viele Lösungsansätze erfolgten durch zeitlich befristete Projekte unterschiedlicher Anbieter. Dabei dominieren Modellprojekte, die

nach kurzer Projektlaufzeit wieder verschwanden. Dabei konzentrieren sich die Programme auf Einzelaspekte wie Ernährung oder Bewegung. Lebenskompetenz integriert diese Partikulärkompetenzen und nutzt die Synergien zwischen den einzelnen Fähigkeiten. Oft erreichten bisherige Projekte nicht die wirklich Bedürftigen oder wurden nicht kontinuierlich evaluiert.

Klasse2000 ist hier die Lösung

Klasse2000 stärkt Gesundheits- und Lebenskompetenzen, um gesundheitsförderndes Verhalten bei Kindern und Schutzfaktoren vor Sucht und Gewalt aufzubauen. Das Programm ist an der Grundschule angesiedelt, denn dies ist der einzige Ort, an dem alle Kinder erreicht werden – unabhängig von ihrer Herkunft. Klasse2000 beginnt in Klasse 1 und begleitet die Kinder bis Klasse 4. Damit erfüllt Klasse2000 die Kriterien, welche die KiGGS-Studie als Merkmale erfolgreicher Gesundheitsförderungsprogramme nennt: „Sie setzen frühzeitig an, fördern Kinder und Jugendliche langfristig und systematisch und unterstützen bei der Bewältigung alterstypischer Entwicklungsaufgaben. (...) Die Schule bietet den einzigen institutionalisierten Zugang zu allen Kindern“ (Seite 171). Darüber hinaus gibt Klasse2000 Impulse, die Rahmenbedingungen des schulischen Alltags gesundheitsfördernd zu gestalten, sodass sich Verhaltens- und Verhältnisprävention gegenseitig verstärken. Die Zielgruppe von Klasse2000 sind bundesweit alle Grund- und Förderschulkinder von Klasse 1 bis 4 mit ihren Eltern, Lehrkräften und Schulen. Zur Förderung zentraler Gesundheits- und Lebenskompetenzen behandelt Klasse2000 die folgenden fünf großen Themen:

- Gesund essen & trinken
- Bewegen & entspannen
- Sich selbst mögen & Freunde haben
- Probleme & Konflikte lösen
- Kritisch denken & nein sagen können, vor allem zum Rauchen und zu Alkohol.



Das Programm macht Kinder stark und gesund.

Speziell geschulte Klasse2000-Gesundheitsförder:innen besuchen die Klassen und führen neue Themen in den Unterricht ein (Klasse 1: zweimal, Klasse 2-4: je dreimal). Anschließend führen die Lehrkräfte die Themen weiter (circa 12 Unterrichtseinheiten pro Schuljahr) und erhalten dafür detailliert ausgearbeitete Stundenkonzepte und viele attraktive Materialien: Schülerhefte, Poster, CDs, Elterninformationen etc. Eine Lehrerfortbildung ist nicht nötig. Der Einsatz der externen

Klasse2000-Gesundheitsförder:innen ist eine Besonderheit, die Klasse2000 von anderen Programmen unterscheidet. Die Gesundheitsförder:innen – meist Honorarkräfte – haben eine Qualifikation im Bereich Gesundheit oder Pädagogik und werden für ihren Einsatz bei Klasse2000 speziell geschult. Ihre Impulsstunden zur Einführung neuer Themen in den Unterricht „erinnern“ die Lehrkräfte immer wieder an Klasse2000 und tragen zum hohen Umsetzungsgrad des Programms im Unterricht bei.

Interaktive Methoden, Spiele, die Besuche der Gesundheitsförder:innen, die Symbolfigur KLARO und besondere Materialien wie Atemtrainer, Stethoskop und Gefühlebuch begeistern die Kinder für das Thema Gesundheit. Die Eltern werden durch eine Elternzeitung, Elternabende und jährliche Elternbriefe beteiligt. Besonders wichtig sind auch Forscheraufträge für die Kinder und Materialien für zu Hause, damit dort die schulischen Themen verstärkt werden können. Auf der Internet-Plattform www.klaro-labor.de gibt es ein umfangreiches digitales Angebot für

- Kinder: mit Spielen, Filmen und Übungen können sie Themen wiederholen und vertiefen, außerdem finden sie hier Bewegungspausen und Entspannungsgeschichten
- Lehrkräfte und Gesundheitsförder:innen: interaktives Tafelmaterial für Whiteboards, differenziertes Unterrichtsmaterial in verschiedenen Schwierigkeitsstufen sowie zahlreiche Zusatzangebote, z. B. zur Schulentwicklung, Lehrergesundheit oder zum Thema Entspannung
- Eltern: Informationen zur Kindergesundheit.



So wird die Atmung trainiert.

Fotos (2): Klasse2000

Bei Klasse2000 können alle ersten Klassen aus Grund- und Förderschulen mitmachen, deren Schulleitung und Lehrkräfte sich bereiterklären, das Programm durchzuführen und die einen Paten haben, der den Patenschaftsbetrag übernimmt (220 € pro Klasse und Schuljahr). Zur Verbreitung von Klasse2000 tragen zahlreiche Personen und Organisationen bei: Lehrkräfte, Schulleitungen, Eltern, Lions Clubs und viele andere Unterstützer informieren über das Programm, engagieren sich für seine Durchführung und übernehmen Patenschaften. Folgende Wirkungen sind von Klasse2000 zu erwarten:

- Kinder kennen ihren Körper und wissen, was sie tun können, um gesund zu bleiben, z. B. Ernährung, Bewegung, Entspannung.
- Kindern ist es wichtig, gesund zu sein und sie sind überzeugt, selbst etwas dafür tun zu können.
- Kinder besitzen wichtige Lebenskompetenzen: z. B. mit Gefühlen und Stress umgehen, mit anderen reden und kooperieren, Konflikte lösen, Nein sagen (z. B. zu Rauchen und Alkohol).

Förderung von Projekten sächsischer Lions Clubs

Unterstiftung MD 111 OS mit 190.000 Euro Stiftungskapital

VON LF PETER KAHLERT, STIFTUNGSBEAUFTRAGTER IM DISTRIKT OS

Die Unterstiftung des Distrikt OS (Sachsen) wird auch für das Lionsjahr 2020/2021 die Förderung von Projekten sächsischer Lions Clubs vornehmen. Die Erträge aus dem bisher angesammelten Stiftungskapital von fast 190.000 Euro betragen im Jahr 2020 rund 1,95 Prozent und damit gut 3.500 Euro. Somit werden zum dritten Mal in Folge Projekte in Sachsen gefördert. In den vergangenen Jahren beliefen sich die Projektförderungen auf 2.000 beziehungsweise 2240 Euro. Bei der Distriktversammlung am 24. April 2021 auf Schloss Burgk in Freital werden die geförderten Lions Clubs und ihre Projekte vorgestellt.

Spende und Stiftung sind unterschiedliche Formen gesellschaftlichen Engagements. Beide haben ihre Berechtigung. Der Vorteil der Stiftung liegt in ihrer Nachhaltigkeit und Unvergänglichkeit. Die Stiftung der Deutschen Lions / Unterstiftung 111 OS finanziert Projekte aus dem Kapitalertrag des Stiftungsvermögens. Zustiftungen – und

hier ist jeder Betrag herzlich willkommen und wichtig – fließen in das Stiftungsvermögen. Sie bleiben erhalten, vergrößern das Stiftungsvermögen und erhöhen damit den Ertrag aus dem angesammelten Stiftungsvermögen. Auch wenn die Zinslandschaft ist wie sie ist, so erzielt die Stiftung dennoch erfreuliche Erträge, wie oben bereits genannt. So können regelmäßig und berechenbar auch künftig Projekte der Lions Clubs in unserem Distrikt gefördert werden. Die Unterstiftung 111 OS ist ein stetig wachsendes, gemein-



KSDL Peter Kahlert. Foto: mü

schaftliches Werk der Lions Clubs in unserem Distrikt. Sie beruht auf den ethischen Grundsätzen der Lions. Diese verpflichten uns zu Tatkraft, Leistung und Integrität. Sie fordern von uns die Unterstützung bedürftiger Mitmenschen. Diesen Aufgaben kommen wir vielfach durch unsere Hilfswerke nach. Um uns auch langfristig gezielt projektbezogen zu engagieren, gibt es unsere Unterstiftung. Sie gewährleistet absolute Seriosität, keine administrativen Kosten, volle Transparenz gegenüber den Lions Clubs und der Öffentlichkeit.

Wir Lions im Distrikt OS haben uns nach ausführlichen Diskussionen entschieden, die Stiftungsidee nachdrücklich zu unterstützen, und zwar mit unserem eigenen Weg. Daher haben wir im Jahr 2012 unsere eigene Unterstiftung 111 OS unter dem Dach der Stiftung der Deutschen Lion, gegründet. Über die Verwendung der Erlöse der Unterstiftung wird durch einen von uns im Distrikt gewählten Beirat gemäß den Richtlinien der Stiftung abschließend entschieden. In den vergangenen gut acht Jahren haben wir rund 190.000 Euro Kapital aufgebracht. Dabei gilt es weiterhin, das Stiftungskapital zu mehren. Hier sind alle Lions und Lionsclubs im Distrikt OS gebeten, sich zu engagieren und mitzuhelfen. Ob statt Geschenken zum Geburtstag, die Bitte um Zustiftungen, ob ein Vermächtnis zu Gunsten der Unterstiftung im Testament oder der Sammlung bei der Distriktversammlung, es gibt viele Möglichkeiten, unsere Unterstiftung 111 OS zu unterstützen. Jeder Beitrag bringt uns ein Stück weiter. Zustiftungen sind steuerbegünstigt. Macht mit – helfe helfen!

Musikwettbewerbe jetzt für 2022 geplant

Junge Talente in der Kategorie Gesang gesucht

VON LF MARCUS KUHN, KABINETTSBEAUFTRAGTER FÜR MUSIKWETTBEWERB

Gern würde ich schreiben, wie gut unser Musikpreis des Districts 111 OS lief und wie toll die jungen Künstler wieder musiziert haben. Dies ist leider aufgrund der derzeitigen Einschränkungen nicht möglich. Von der Durchführung einer solchen Veranstaltung im herkömmlichen Sinne sind wir weit entfernt.

Bereits kurz nach dem ersten Lockdown 2020 war klar, dass wir 2021 die Austragung des Musikpreises von 2020 auf Europaebene (Kategorie Saxophon) abschließen werden und sich der geplante Wettbewerb in der Kategorie Gesang von 2021 auf 2022 verschiebt.

Damit haben wir in Sachsen und Deutschland ein Jahr Leerlauf, was dieses Format unseres sozialen Engagement im Bereich Kunst und Kultur betrifft. Einige europäische Länder tragen ihre nationalen Ausscheide erst 2021 aus.

Doch wir sitzen auf gepackten Koffern. Die Musikbeauftragten tagen im April 2021 online und haben bereits seit dem Sommer 2020 die Ausschreibung und die geforderten Pflichtprogramme für die Sängerinnen und Sänger fertig. Unser Musikpreis soll traditionell wieder in Großenhain in der dortigen Musikschule mit ihrem wunderschönen und toll klingenden Saal stattfinden. Gerade wir in Sachsen dürften einen qualitativ hochwertigen Gesangswettbewerb erleben dürfen, welcher auch überdurchschnittliche Teilnehmerzahlen

aufweisen sollte. Ist doch der Gesang gerade bei uns nicht nur Laienhobby, sondern durch Bildungseinrichtungen wie Musikschulen, Thomasschule in Leipzig (Thomaner), Kreuzschule in Dresden (Kruzaner/Kreuzchor) bereits im Jugendalter auf hohem Niveau. Mit den Musikhochschulen in Dresden und Leipzig, welche an die dort ansässigen Leuchttürme der Musik- und Opernwelt gut angeschlossen sind, ist auch weiterführend für unseren Musikpreis mit sehr guten Gesangssolisten/innen zu rechnen. Daher sollten wir uns trotz der herben Durststrecke auf einen tollen Musikpreis mit der Kategorie Gesang 2022 freuen und vorbereiten. Dieser kann unter den genannten Umständen deutlich größer ausfallen als wir es bisher gewohnt waren. Ich erwarte aus den genannten Gründen eine starke und gute Konkurrenz und eine erhöhte Anzahl von Teilnehmern und Teilnehmerinnen. Nicht zuletzt dürsten die Menschen in dieser Zeit nach Livemusik und die Musiker nach Auftritten in der Öffentlichkeit. Dies nehme ich durch meine Arbeit als Bezirksleiter für die Musikschule des Landkreises Meißen in Riesa und Großenhain immer stärker wahr. Darauf sollten wir auch finanziell entsprechend eingestellt sein. Ich freue mich auf Eure Unterstützung und hoffe Euch einen guten Ausblick für die Arbeit der Lions im Bereich des musikalischen Engagements gegeben zu haben.



Der Musikpreis findet traditionell in der Musikschule Großenhain statt Foto: Musikschule

Meine Meinung: Den „Löwen“ vom Sockel holen

VON PDG OTFRIED BLÜMCHEN, DISTRIKT 107-N

Kleine Viren beherrschen schon seit einem Jahr unsere Lebensabläufe weltweit und zwingen alle, kürzer zu treten. Niemand hat sich vorstellen können, dass nicht der Mensch der größte Feind des Menschen ist, sondern ein Virus im Menschen. Wir haben nun gelernt, uns den neuen Umständen anzupassen. Zwingen uns auch die neuen Lebensumstände, unser Verhalten in unseren Lions Clubs International zu ändern und die altbekannten Strukturen zu überdenken? Ist ein Paradigmenwechsel notwendig oder sogar möglich? In Anbetracht dessen, dass wir viele Mitglieder verlieren und weniger Eintritte zu verzeichnen haben, sollten wir uns kritisch fragen: Ist diese Form einer NGO noch aktuell genug? Auch bei den Rotary International gehen die Mitgliederzahlen zurück. Sich Gedanken darüber zu machen ist notwendig, umdenken aber wäre der erste Schritt in eine aussichtsreichere Zukunft.

Einige Denkanstöße dazu wären: Das Symbol des Löwen für die Lionsbewegung ist nicht sympathisch. Löwen sind Raubtiere. Komisch, dass unseren weiblichen Lions noch nicht aufgefallen ist, dass nicht auch die „Löwinnen“ im Symbol vorhanden sind. Der Blick der zwei Löwen im Logo ist für mich akzeptabel, das Geschlecht ist nicht deutlich zu definieren und die „bösen“ Blicke richten sich in die Vergangenheit und in die Zukunft.

Auf den „Sockel“ gehoben, gehören die Begriffe, woraus sich das Wort „Lions“ zusam-

mengefügt hat: **Liberty** | **Intelligence** | **Our** | **Nations** | **Safety**. Die finnischen Lions haben andere Definitionen mit den gleichen Anfangsbuchstaben gefunden: **Luovuta** | **Isänmaasi** | **Onnellisempäna** | **Nousevalle** | **Sukupolvelle**.

Diese Worte kann man auf Deutsch nur in dem Sinn wiedergeben: Übergebe dein Vaterland den kommenden Generationen glücklicher (onnellisempäna). Man könnte das Wort „glücklicher“ noch freier übersetzen, wie: sicherer, zufriedener, erfolgreicher. Alle diese

Worte gehören auf den „Sockel“, da wir uns als Lions mehr damit identifizieren. Als Präsident meines Clubs LC Helsinki/Katajanokka habe ich als Symbol für die Wichtigkeit eines jeden Clubmitgliedes einen Pflasterstein gewählt. Der Stein ist im „Fundament“ des Clubs ein unerlässlicher Bestandteil. Das Fundament ist der wichtigste Bestandteil, worauf sich alles aufbaut. Fehlt ein Stein im Fundament, wird die Stabilität im Gebäude geschwächt. Auf stabile Fundamente in Clubs, in Distrikts, in den Gesamtdistrikts muss geachtet werden. Jedes verbleibende Clubmitglied muss sich seiner Wichtigkeit als Teil des Clubfundamentes bewusst sein! Das Symbol von Lions Clubs International muss aber auf dem Stein angeheftet sein. Es bezeichnet den Stein für seinen Inhalt. Es ist notwendiger denn je, sich um unsere Fundamente und Werte zu kümmern. Meine Bemerkungen zur Situation bei Lions sollen nur ein Denkanstoß sein. Konzentrieren wir uns auf das Wesentliche. Seien wir mehr „Lamm“ und weniger „Löwe“ oder gar „Lamm im Löwen-Mantel“!



PDG Otfried Blümchen grüßt aus Helsinki. Foto: privat

QUO VADIS MD 107?

Auswirkung der COVID19-Pandemie auf die Lions-Arbeit in den Clubs des Distriktes 107 N

VON PDG OTFRIED BLÜMCHEN, DISTRIKT 107 N

Gemäß unserem Lions-Logo richten sich die Blicke von Lions in die Zukunft, ohne aber die Vergangenheit zu ignorieren. Dem ersten Vize DG Markku Helle nach ist durch die Pandemie noch eine dritte Blickrichtung zu beobachten: nach innen! Damit ist gemeint, dass das Wohlergehen der Clubs und deren Mitglieder in den Vordergrund gerückt ist. Clubversammlungen mit physischer Präsenz sind schon lange nicht mehr möglich. Clubvorstände konnten sich in begrenzter Zahl und mit Anwendung von Gesichtsmasken in Clubräumen der Restaurants treffen. Mehr als zehn Personen waren nicht zugelassen, andere Clubmitglieder konnten sich über Internetportale dazuschalten. Die Pandemiesituation hat sich aber noch nicht entspannt, sodass die Kommunikation hauptsächlich über Videokonferenzen, facebook-Benachrichtigungen, WhatsApp-Beiträge und E-Mails abläuft. Wie mir unser 1. Vize-DG berichtete, halten die Clubs den Zusammenhalt innerhalb des eigenen Clubs durch Telefonate und E-Mails aufrecht. Wer sich vor der Pandemie nicht mit den sozialen Medien auseinandergesetzt hat, fällt nun leicht vom „Schlitten“. Alles läuft wie selbstverständlich über das Internet, per Post wird nichts mehr verschickt. Aktivitäten von Clubs werden nach „draußen“ verlegt, wenn es überhaupt noch unter den jetzigen Auflagen möglich ist.

Für die Zeit nach Corona gibt es eine landesweite Lions-Aktivität: sich um die Sauberhaltung der Ostsee, der Gewässer, Strände und der häuslicher Umgebung zu kümmern und tatkräftig an deren Reinerhaltung mitzuwirken.



PGD Otfried Blümchen bei einem Treffen noch vor der Pandemie mit PDG Matti Mälkia und LF Reijo Lantto (von rechts), beide aus dem Distrikt in Lappland. Foto: mü

Mit der Jugend und allen Interessengruppen in der Bevölkerung sollen Clubs zum „Großreinemachen“ aufrufen.

Was uns alle Lions in Finnland bewegt ist die Tatsache, dass in absehbarer Zukunft die Zahl der Distrikte auf acht anstelle der heutigen vierzehn zusammengelegt wird. Die Nummerierung wird so sein, dass unser Distrikt 107-N dann der Distrikt FI 8 sein wird.

Neue Activity-Eingabemaske in 2021



VON LF JÖRG WUNDERWALD, KABINETTSBEAUFTRAGTER GLOBAL SERVICE TEAM (KGST)

Mit dem Kalender 2021 hat sich die Erfassung aller Activities für die Clubs vereinfacht. Über eine neue grafische Eingabemaske sind Bereiche und Kategorien neu gegliedert und unterstützen den Clubbeauftragten für Activities – ehemals AB genannt, jetzt GST – Global Service Team.

Übersichtlich sind auch sofort die Ansprechpartner im Distrikt und Multidistrikt genannt sowie alle Zuordnungen zu Multi-Distrikt-Activities, wobei dabei schon die Eingabefelder automatisch vorbelegt werden.

Wie immer wird dies über die Mitgliederverwaltung: <https://mitglieder.lions.de/> aufgerufen und unter „Club-Actievities“ mit dem Feld „Neue Activity“ aufgerufen.

Was macht Lions-Quest in Corona Zeiten?

VON PDG HEINZ-J. PANZNER

Die Grundlagen von Lions-Quest werden in Präsenzseminaren Lehrern vermittelt. Wegen der Corona-Pandemie können solche Seminare seit einiger Zeit nicht mehr stattfinden.

Es gibt inzwischen zweistündige Online-Seminare, die von der Stiftung der Lions für Lions-Quest angeboten werden. Sie ergänzen das Seminarangebot, können jedoch Präsenzseminare nicht gänzlich ersetzen. Die Zeit ohne Präsenzseminare nutzen die Akteure auch für die Zeit nach Corona.

Über Online-Angebote mit Lions-Quest, Home Schooling und Projekte für die Zeit nach Corona berichten sechs Lions-Quest-Akteure aus Sachsen in den folgenden Beiträgen.



Lions-Quest im Home Schooling?

FRAGE:

In Corona-Zeiten musste der Präsenzunterricht häufig ausfallen und wurde durch Home Schooling ersetzt. Videokonferenzen mussten den unmittelbaren Kontakt zwischen Lehrern und Schülern ersetzen. Die Lions-Quest-Seminare gehen von dem Prinzip aus, dass sich durch persönliche Interaktion ein Prozess „Lernen durch Kopf, Herz und Aktion“ entwickelt, also auch die Welt der Gefühle angesprochen wird. Lions-Quest-Unterricht kann in dieser Form in Corona-Zeiten nicht stattfinden. Wie werden dann soziale und persönliche Kompetenzen mit Lions-Quest den Schülern vermittelt?

ANTWORT:

Lions-Quest arbeitet auf dem Prinzip der Verbindung von „Kopf, Herz und Aktion“. Es geht um die Verbindung von Verstand und Gefühlen. Gruppenspiele in der Klassengemeinschaft unterstützen das Verstehen, die Analyse und Schlussfolgerungen für

Verhaltensweisen. Das ist in Videokonferenzen nur eingeschränkt möglich. Es gibt jetzt bereits Online-Lions-Quest-Seminare für Lehrer, die ergänzend zu den Einführungsseminaren spezielle Themen des Lions-Quest-Unterrichtes in Corona-Zeiten zum Inhalt haben.

Hier ein Beispiel:

„Beziehungsgestaltung mit Lions-Quest trotz physischen Abstands.“ Denn gerade in Videokonferenzen ist es schwierig, eine geeignete Atmosphäre der Teilnehmer aufzubauen. Diese Bausteine können aber unterstützen. Bausteine aus den Seminaren wie „Erwachsen werden“ geben Hinweise, die auch in Online-Gesprächen helfen können. Auch hier zwei Beispiele aus dem Lions-Quest-Handbuch: „Klärende Kommunikation“ oder „Umgang mit Ärger“.

Es ist zu erwarten, dass die Erfahrungen in der Corona Zeit viele Anregungen liefern werden, das Programm Lions-Quest inhaltlich zu erweitern.



Foto: pixabay

Webseiten altern auch – Überarbeitung unserer Website: www.lions-quest-sachsen.de

VON LF FRITZ WESTHOFF, WEBMASTER

EINFÜHRUNG:

Weit mehr als 10 Jahre ist Fritz Westhoff, der Macher – neudeutsch Webmaster – unserer Sachsen-Homepage für Lions-Quest www.lions-quest-sachsen.de. Dafür sind wir sehr dankbar.



Mit dieser Website für Sachsen wollen wir Informationen rund um Lions-Quest weitergeben. Dazu gehören die Seminartermine,

Lions-Quest auf dem Sächsischen Präventionstag

VON LF ANJA KREFT, DRESDEN

FRAGE:

Der Landes-Präventionstag in Sachsen musste im November wegen Corona digital stattfinden. Es ging um Gewalt, Drogen und Kriminalität und auch darum, Neues aus der Welt der Prävention in Sachsen zu erfahren, Kontakte zu knüpfen oder neue Akteure kennenzulernen. Unter den geänderten Bedingungen sollten die Teilnehmer online einen fachlich interessanten und anregenden Kongress erleben. Konnte das gelingen?

ANTWORT:

Auch in 2020 waren wir – Lions-Quest in Dresden – wieder beim Landes-Präventionstag dabei – nur nicht wie geplant live in Radebeul, sondern, der besonderen Zeit entsprechend, online. Als fachkundigen Referenten konnten wir unseren „Erwachsen Handeln“-Trainer Johannes Pollmeier gewinnen, der überzeugend unsere Seminarangebote und die Bedeutung von Lions-Quest präsentierte. Gemäß Auswertung des Sächsischen Innenministeriums waren

Veranstaltungen und Aktuelles mit Berichten und Hinweisen auf besondere sächsische Ereignisse, wie zum Beispiel Interviews mit dem Kultusminister. In den über 10 Jahren hat sich viel in der Sächsischen Lions-Quest-Umgebung geändert. Was bedeutet das für die anstehende Überarbeitung der Website?

ANTWORT:

Die Lions-Quest-Website in Sachsen www.lions-quest-sachsen.de lebt, wie jede Website, durch Information, Aktualität, Kontinuität und vom Nutzen für Interessierte. Sie soll die Lions-Quest Leistungs-Präsenz innerhalb einer Region (hier im Freistaat Sachsen) präsentieren. Die Darstellung wichtiger Statements, wie die unseres Kultusministers Christian Piwarz, die Erfolgs- und Erfahrungsberichte von Lions Clubs gehören ebenso dazu wie Informationen zu aktuellen Lions-Quest-Ereignissen und Seminarangeboten.

Aktuelles bekommt dabei immer besondere Priorität, wie zum Beispiel Informationen über neue Angebote von Corona-bedingten Online-Seminaren, die zentral über die Lions-Quest Organisation angeboten werden. Zur Zeit wird aktuell auch die Gründung des Vereins zur Förderung der Lebenskompetenzen in Leipzig vorgestellt. Nach einigen Jahren Laufzeit von www.lions-quest-sachsen.de empfiehlt sich nun auch eine inhaltliche und optische Revision des Web-Auftritts. Und nach wie vor bleibt es das Ziel, ein aktuelles Schaufenster und Informationsplattform für Lions-Quest in den verschiedenen Regionen Sachsens zu sein. Übrigens, Mitmachen mit Ideen und Berichten lohnt sich.

mehr Teilnehmer zu verzeichnen, als es in Radebeul anlässlich der geplanten Präsenzveranstaltung möglich gewesen wäre. Nicht auf Präsenz verzichten wollte das neue Gymnasium in Dresden-Gorbitz, für das ein schulinternes exklusives Tagesseminar am 16.11.2020 mit Trainer Pollmeier geplant war. Dieses wurde wegen Corona verschoben auf 2021. Steffen Müller, Schulleiter dieses Gymnasiums: „Frau H., teilnehmende Lehrerin unserer Schule, informierte mich nach der sehr gelungenen Fortbildung zu „Lions-Quest Erwachsene Handeln“ in Dresden- Bühlau über ihr Angebot, uns beim Aufbau des Gymnasiums Dresden-Gorbitz mit Lions-Quest zu unterstützen.“ Das Seminar wird zum baldestmöglichen Termin nachgeholt.



Qualitätssiegel in Dresden verleihen – nach Corona?

VON PROF. M. BREIDUNG

FRAGE:

Lions-Quest in Dresden hat bereits mehrere Male das Qualitätssiegel an Schulen der Stadt verliehen. Sich bewerbende Schulen müssen einige Nachweise erbringen, um das Siegel zu erhalten. Es geht auch um die Frage, wie fest Lions-Quest in dem Lehrplan der Schule verankert ist.

Professor Breidung leitet die Jury, die in Dresden darüber befindet, ob eine Schule alle Bedingungen für das Siegel erfüllt. Gibt es in der Corona-Zeit in den Schulen Interesse, sich für das Qualitätssiegel zu bewerben?

ANTWORT:

Bereits zum zweiten Mal wurde die Kommission zur Verleihung des Lions-Quest-Qualitätssiegels in der Lions-Region I (Dresden und Ostachsen) akkreditiert. Nach der Verleihung des Qualitätssiegels an das Dresdener Gymnasium Bühlau im Jahr 2019 konnten auch danach Bewerbungen von Schulen für das Siegel entgegengenommen werden.

Diese werden derzeit durch die Jurymitglieder ausgewertet. Aufgrund der besonderen Corona Umstände in 2020 und 2021 wurde keine Bewerbungsfrist festgelegt, das heißt, es werden auch noch weitere Bewerbungen entgegengenommen.

Als Vorsitzender der Jury für das Qualitätssiegel in Dresden danke ich allen Mitgliedern der Jury als auch den teilnehmenden Schulen, dass trotz dieser ungewöhnlichen Zeit an der wichtigen Arbeit für die Ziele von Lions-Quest festgehalten wird.

Wir hoffen, dass in absehbarer Zeit an weitere Schulen das Lions-Quest Qualitätssiegel als Nachweis für die erfolgreiche Anwendung des Lions-Quest-Programms verliehen werden kann.



Lions-Quest in Ostachsen

Ein Lagebericht

VON LF TINKO FRITSCHKE-TREFFKORN, BAUTZEN

FRAGE:

In Ostachsen werden schon seit Jahren Lions-Quest-Seminare durchgeführt. Dort kooperiert Lions-Quest auch mit einem Netzwerk der Polizei gegen Gewalt und Kriminalität und für persönliche und soziale Kompetenzen Jugendlicher. Ändert Corona daran etwas?

ANTWORT:

Seit einigen Jahren engagiert sich der Lions Club Görlitz wieder verstärkt im Bereich der Lebenskompetenztrainings Lions-Quest „Erwachsen werden“. In Kooperation unter anderem mit den Lions Clubs in Niesky und Zittau wurden regelmäßig Seminare in Bautzen und Görlitz durchgeführt. Auch unter Corona-Bedingungen konnte ein Seminar im September 2020 erfolgreich umgesetzt werden.

Als Lions-Quest-Beauftragte für die Region setze ich dabei auf eine intensive Kooperation mit dem Netzwerk PiT - Prävention im Team Ostachsen. Dieses Netzwerk der Polizei bündelt unterschiedliche Programme im Rahmen der Präventionsarbeit, unter anderem auch an Schulen. Infos unter: www.pit-ostachsen.sachsen.de.

Die Teilnehmer*innen der Lions-Quest-Seminare, Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter und andere pädagogische Fachkräfte, sind zum größten Teil begeistert von den Schulungen, die in Ostachsen von der Lions-Quest-Trainerin Heike Lückert durchgeführt werden. Dies wird immer wieder auf Flipcharts, wie hier aus dem Jahre 2009, dokumentiert. Ich wünsche mir auch zukünftig eine dauerhafte finanzielle Unterstützung von Seiten aller Lions Clubs in Ostachsen. Nur mit ihrer

Unterstützung können wir unseren Erfolg sichern. Dafür möchte ich meinen Dank sagen.

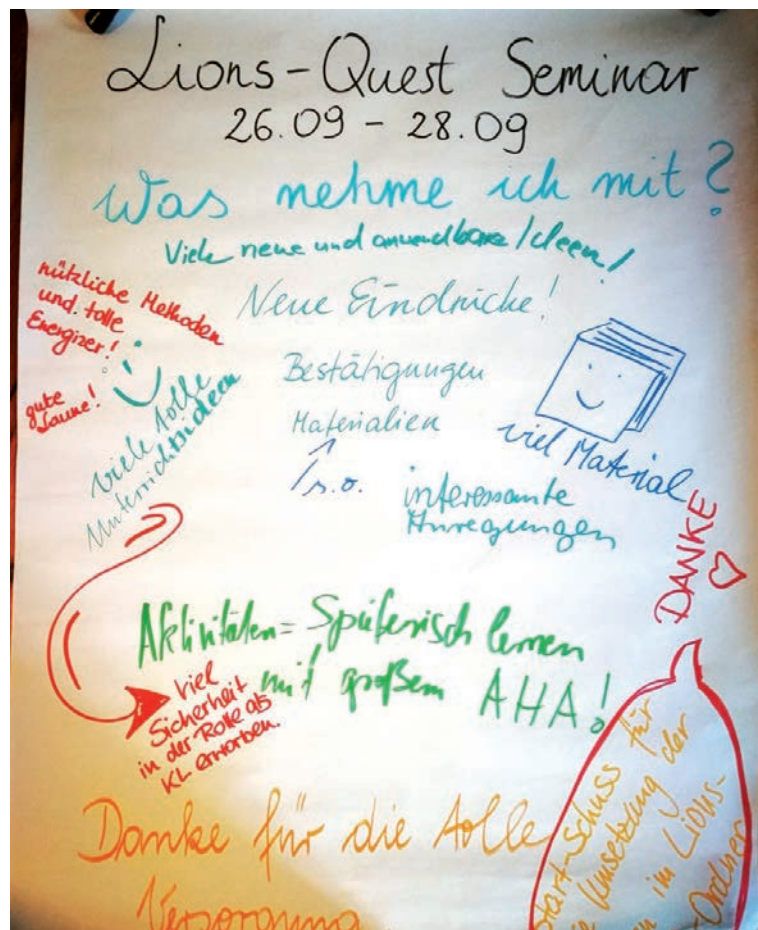


Foto: LC Görlitz

Wie kann Lions-Quest Schulleiter unterstützen?

VON LF SILKE RITSCHEL, LEIPZIG

EINFÜHRUNG:

Viele Lehrerinnen und Lehrer haben Silke Ritschel als Trainerin in unseren Lions-Quest-Seminaren erlebt und schätzengelern. Auch für eine andere Zielgruppe, nämlich Schulleiter, hat sie in einem anderen Bundesland bereits ein Seminar mit großem Erfolg durchgeführt. Nun planen wir ein Lions-Quest-Seminar für Schulleiter*innen in der Region Leipzig. Was ist das Besondere an solchen Veranstaltungen?

ANTWORT:

Jede Schule benötigt ein Präventionskonzept, welches einen unabhängigen Bestandteil des Schulprofils darstellt. Die Seminare für Schulleiter*innen sollen zeigen, welchen Nutzen Schüler*innen, Lehrer*innen, Eltern und Schulleitungen haben, wenn sie Lions-Quest als Basis für die Präventionsarbeit an ihrer Schule einsetzen.

Bei den vielen Herausforderungen, denen sich alle Beteiligten täglich im Schulbetrieb stellen müssen, ist ein unspezifisches Präventionsprogramm, das auf die Stärkung aller notwendigen Lebenskompetenzen ausgerichtet ist, unerlässlich. Im Schulleiterworkshop wird gezeigt, wie es gelingen kann, dass die Förderung der sozialen und persönlichen Kompetenzen der Schüler*innen dazu führt, dass diese ihre Potenziale besser entfalten, dass Fachlehrer*innen effektiver und störungsfreier unterrichten können und dass Schulleiter*innen dadurch weniger Kraft in die Krisenintervention investieren

müssen. Es gibt wertvolle Hinweise für die Verbesserung des allgemeinen Schulklimas und der Außenwirkung der Schule. Im Workshop erleben die Teilnehmer*innen verschiedenste Teile aus allen drei Lions-Quest-Programmen und können sich so ein umfassendes Bild über die Vielfalt der Einsatzmöglichkeiten verschaffen. Es gibt Raum für den Austausch mit anderen Kolleg*innen und viele praktische Tipps für die Umsetzung im täglichen Schulbetrieb.

Wir wollen ein solches Seminar für Schulleiter zu Beginn des nächsten Schuljahres zusammen mit der Bildungsagentur in Leipzig starten. So bieten wir den Schulleiter*innen Unterstützung bei der Erstellung des Präventionskonzeptes für deren Schule. Ein Grund mehr, Lions-Quest in den Schulbetrieb fest einzubinden.



Foto: Kant-Gymnasium

Lesealarm

VON PDG DR. AXEL TURRA

Wer erinnert sich noch? Es war irgendwann in der 4. Klasse. Man saß gebeugt über einem Buch, einem spannenden Buch, und las. Nein, man verschlang die Zeilen. Man konnte sich nicht trennen. Und so geschah es: Buch mit ins Bett, Taschenlampe dazu und Decke über den Kopf. Dann entstand im Halbdunkel eine eigene, eine magische Welt. Die Buchstaben begannen zu leben, man traf sich mit all den Figuren und Ländern, auf dem Rücken der Pferde kämpfte man gegen mächtige Zauberwesen. Dieser Tage nun vermittelt eine Studie der Stiftung Lesen und des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels ein anderes Bild, nicht unter der Decke, nicht bei Taschenlampenlicht: 40 Prozent unserer Kinder in den vierten Klassen sind kaum oder gar nicht in der Lage, zusammenhängende Sätze altersgerecht fließend zu lesen. Wir sprechen hier von ungenügender Lesekompetenz. Aber das Lesen ist auch in der digitalen Welt die Tür zum Verstehen!

Die Ursachen? Nun, die müssen weiter erforscht, evaluiert und diskutiert werden, dann werden Wege zur Veränderung konzeptioniert und qualifiziert. Programme entwickelt und halbherzig finanziert. Und so weiter. Aber unsere Raumfahrer, IT-Spezialisten, Tischler und Tierzüchter – ach so, ja, auch Politiker der Zukunft können digitalisieren, aber nicht lesen. Natürlich muss man über die Ursachen sprechen. Als die Älteren von uns noch mit der Lampe unter der Decke lagen, hatte erst jeder zehnte Haushalt vielleicht ein Fernsehgerät, schwarz-weiß, mit einer Bildröhre kleiner als die Glastür einer Mikrowelle. Telefone

gab's an der nächsten größeren Straßenecke in gelben Blechhäuschen und nicht als Smartphone in der Hosentasche. Es ist bequem, anstelle einer handgeschriebenen Nachricht einfach ein Emoticon zu klicken. Groß- und Kleinschreibung? So what! Komma bei erweitertem Infinitiv mit zu – wozu? Brauchen kann man doch auch wunderbar ohne zu gebrauchen. Und dass du und ich haben und nicht hat ist doch spießig. Die Liste der täglichen Verstümmelungen der Sprache der Dichter und Denker in den Medien ließe sich beliebig erweitern. Bei Bedarf ändern wir den Duden! Die nostalgische Meckerei ließe sich weiter fortsetzen, aber das würde nichts nützen. So jedenfalls die erste Reaktion während unseres letzten Online-Clubabends.

Man muss verändern, wir müssen etwas tun! So kamen wir ins Gespräch mit unserer Klasse-2000-Grundschule und entwickeln zur Zeit Ideen, wie wir aktiv unterstützen können. Spontan kamen wir auf einen Vorlesetag im Monat, Clubmitglieder lesen Geschichten vor. Dafür gewinnen wir auch Freunde aus unserem Umfeld, Eltern. Natürlich lesen auch Schüler uns vor! Eine Lesenacht mit den Viertklässlern und Viertklässlerinnen (Genderwahnsinn; bloß gut, dass die Lesenacht die usw. heißt). Die Kür des Lesechampions. Einbeziehen der örtlichen Bibliothek. Bücher als Auszeichnung und Ansporn...

Im Herbst kann die Aktion dann starten. Denn mit Maske vorm Sprechwerkzeug und Testmarathon lässt sich der lesende Kontaktsport nicht so gut realisieren. Und wir freuen uns auf weitere Ideen und Anregungen! Vielleicht machen die Mitglieder Ihres Clubs auch mit, an Ihrer Grundschule. Es ist an der Lesezeit!

Entwurf Finanzplan 2021/2022

alles in EURO	Plan 2020/2021	Plan 2021/2022	Summe
1. 1. Einnahmen			
1.1 1.1 Beiträge Distrikt, Tagungen und Schulungen	54.000,00	54.000,00	
1.2 sonstige (z. B. Zinsen, Zuschüsse etc.)	50,00	50,00	
Einnahmen Summe	54.050,00	54.050,00	54.050,00
2. 2. Ausgaben			
2.1 2.1 Verwaltung			
2.11 Reisekosten/Repräsentation DG	5.000,00	5.000,00	
2.12 Verwaltungskosten DG	1.000,00	1.000,00	
2.13 Auszeichnungen durch DG	500,00	1500,00	
2.14 Reisekosten Kabinett	7.500,00	7.500,00	
2.15 Verwaltungskosten Kabinett	1.500,00	1.500,00	
2.16 sonstige Aufwendungen Kabinett	1.000,00	1.000,00	17.500,00
2.2 2.2 Jugendarbeit			
2.21 Jugendlager	9.000,00	9.000,00	
2.22 Leo-Förderung	5.400,00	5.400,00	14.400,00
2.3 2.3 Activities			
2.31 Musikwettbewerb	5.000,00	5.000,00	
2.32 Öffentlichkeitsarbeit („inside“)	7.000,00	8.000,00	13.000,00
2.4 2.4 Internationale Beziehungen			
2.41 Osteuropa/Finnland (inkl. Activities)	2.200,00	2.200,00	2.200,00
2.5 2.5 Tagungen/Veranstaltungen			
2.51 Distriktversammlungen/-konferenzen	6.500,00	6.500,00	
2.52 Kabinettssitzungen	2.500,00	2.500,00	
2.53 Schulungen (Amtsträgerschulungen etc.)	5.000,00	5.000,00	14.000,00
Ausgaben-Summe	59.100,00	61.100,00	61.100,00
Unterdeckung			7.050,00
Die Unterdeckungen werden den freien Rücklagen entnommen.			
Erläuterung der Positionen			
1.1 Einnahmen aus Beiträgen/Umlagen			Summen
Annahme: 1.800 Mitglieder für 2020/2021	1.800	1.800	
1.11 Distriktbeitrag je Mitglied ab 2016/2017	26,50		47.700,00
1.12 Tagungsbeitrag je Mitglied	3,50		6.300,00
			54.000,00

Lebensfreude mit Braille-Noten geschenkt

Ein besonderes Projekt der Notenpatenschaften

PDG DR. MARIANNE RISCH-STOLZ

Es war eine stolze Botschaft im Spätherbst 2020, als in Leipzig DaCapo-Mitarbeiter in der Brailnotenübertragung mitteilten, dass sie sechs Opus-Nummern (41, 48, 50, 59, 88 und 100) jeweils als Vokalpartitur und als Stimmensatz sowie insgesamt 34 bekannte und wenig bekannte Chorsätze des Komponisten Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 bis 1847) produziert hätten. Damit hat die „dzb lesen“ – ehemals die Deutsche Zentralbücherei für Blinde und nun umbenannt in Deutsches Zentrum für barrierefreies Lesen (dzb lesen) – in Leipzig ein besonderes Projekt der „Notenpatenschaften“ auf den Weg gebracht.

Tastbare Brailnoten für blinde Musikerinnen und Musiker zu erstellen, gehört für das Zentrum neben dem Angebot an Literatur für blinde, seh- und lesebehinderte Menschen zu den Aufgaben. Deutschlandweit ist es das einzige Zentrum, das sich dieser wichtigen Aufgabe widmet, um blinden sowie sehbehinderten Menschen gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen. Da weltweit insbesondere Kantoren, Chorleiter und Sänger zum größten Nutzerkreis des „dzb lesen“ gehören, ist die jetzt abgeschlossene Übertragung des Chorwerkes von Felix Mendelssohn Bartholdy von großer Bedeutung. Neben der Selbstverständlichkeit, dass dieses Standardwerk auch sehbehinderten und erblindeten Menschen zugänglich ist, unterstreicht die Notenpatenschaft darüber hinaus die besondere Verbindung des Komponisten zu der Musikstadt Leipzig.

Der LC Leipzig-Felix Mendelssohn Bartholdy pflegt eine enge Zusammenarbeit mit dem „dzb lesen“, sodass der Club sozusagen auch als Namensträger des Komponisten die „Notenpatenschaft“ übernahm. Passend zu dem Projekt führte der Club zusammen mit dem Zentrum im Oktober 2018 ein großes Benefizkonzert in der „Alten Handelsbörse“ zu Leipzig erfolgreich durch. Der ausverkaufte Liederabend wurde von der blinden Sängerin Gerlinde Sämann mit Werken von Bach gestaltet, dem wiederum Felix Mendelssohn Bartholdy in Leipzig zu einer Renaissance verholfen hatte. Ein Bonbon waren sicherlich auch die viel zu wenig bekannten Werke der Schwester des Komponisten, Fanny Hensel, die selbst eine exzellente Musikerin war.

Ermöglicht wurde dieses aufwendige Vorhaben durch vielfältige lionistische Unterstützung: Der Distriktsverfügungsfond des Distriktes OS (Sachsen), die Stiftung der Deutschen Lions und vor allem vor Ort der LC Leipzig-Felix Mendelssohn Bartholdy mit einem Betrag von 5.000 Euro ermöglichten die Umsetzung des großen Wunsches des „dzb lesen“.

Die international renommierte Sopranistin Gerlinde Sämann betont immer wieder: „Ich habe alles, was ich gehört habe, was musikalisch war, in mich aufgesaugt. Brailnoten sind ein großer Segen für mich.“



Präsentation des Chorwerkes von Felix Mendelssohn Bartholdy in Braille – von links: Christine Tamm (Pastpräsidentin), Gregor Nowak (Präsident), Dierk-Andreas Jaskowski (Schatzmeister), Prof. Dr. Thomas Kablisch (Direktor des dzb lesen), Friedbert Striwe (Mitgliedschaftsbeauftragter) und PDG Dr. Marianne Risch-Stolz.

Foto: LC Leipzig Felix Mendelssohn Bartholdy

Ohne sie wäre ich nicht Musikerin geworden und könnte heute nicht meinen Beruf ausüben.“ Der Direktor des Zentrums, Prof. Dr. Thomas Kablisch, unterstreicht ebenfalls unermüdlich die Bedeutung des Zugangs zu Literatur, Musik und allgemein zu Informationen, denn „der Zugang zu Informationen ist ein Grundrecht für alle!“

In diesem Sinne sucht das Zentrum wieder Partner für „Notenpatenschaften“ oder andere Themen, die in Brailleschrift übertragen werden sollen. Lionsfreunde können damit wichtige Hilfestellungen für Blinde und schwer Sehbehinderte leisten. Und wer einmal die engagierten Mitarbeiter und vor allem den Direktor des „dzb lesen“, als Jugendlicher selbst erblindet, erlebt hat, unterstützt deren mitreißendes Engagement gern. So ist ein nächstes gemeinsames Projekt vom „dzb lesen“ und dem LC Leipzig-Felix Mendelssohn Bartholdy bereits auf den Weg gebracht.



Beispiel von Brailnoten.

Dresdner Löwen machen die Elbwiesen sauber

Alternative zum wegen Corona abgesagten Enten-Cup

VON LF SABINE RÖSLER, ZONE-CHAIRPERSON

Durch die Covid-19-Pandemie mussten alle Aktivitäten um unseren 13. Dresdner Enten-Cup abgesagt werden. Dies ist die alljährliche gemeinsame Aktivität der 12 Dresdner Lions- und 2 Leo-Clubs, bei



Rund 70 Lions und Leos trafen sich in Familie und mit Freunden zur Reinigung der Elbwiesen auf der Neustädter Seite.

Foto: S. Rößler

der wir 7000 Enten-Adoptionsscheine in den Wochen vorher, zum Beispiel in der Altmarkt-Galerie, verkaufen und das Enten-Rennen traditionell im August zum Stadtfest stattfindet.

Da die Lions/Leos aber trotzdem clubübergreifend aktiv und in der Stadt präsent sein wollten, wurde die Idee beim monatlichen Zonen-Stammtisch geboren, gemeinsam die Elbwiesen vom Müll zu befreien. Nach Beantragung aller Genehmigungen, bei denen uns die Stadtreinigung unterstützte, trafen sich am 10. Oktober 2020 bei anfangs Mistwetter circa 70 Lions- und Leos, Familien und Freunde um etwa 8 Kilometer Wiese auf der Neustädter Elbseite zu beräumen. Mit Abstand und in drei Gruppen wurden in 2 Stunden die Wiesen „geputzt“.

Es kamen sehr viele Säcke mit Müll zusammen. Zum Abschluss verkauften die Leos unter einer Brücke Gegrilltes und Getränke, um für ihr Projekt zu sammeln. Dabei konnten sich die Teilnehmer in Gesprächen austauschen, die Clubs untereinander kennenlernen, Verbindungen vertiefen oder neue Interessenten für die Lions gewinnen. So war es möglich, dass sich die Lions und Leos der Dresdner Zone vor dem harten Lockdown noch einmal trafen und dabei etwas Positives für die Allgemeinheit und die Stadt Dresden tun konnten. Fazit des Tages ist der Wunsch nach einer Wiederholung dieser Aktion.

LC Dresden Elbflorenz unterstützt Kinderklinik

10.000 Euro für das Kinderschutz-Team gespendet

VON SABINE RÖSLER, PP LC-DD ELBFLORENZ

Der LC DD-Elbflorenz unterstützt auch in diesem Jahr das Kinderschutz-Team der Kinderklinik am Universitätsklinikum Dresden über die Kinderhilfe e.V. mit einer Spende von 10.000 Euro. Seit Jahren ist das Thema Kinderschutz, die Versorgung von Kindern in schwierigen sozialen Verhältnissen sowie Prävention von Kindeswohlgefährdung eine Hauptaktivität unseres LC und ein großes Anliegen besonders in diesen Zeiten. Die Erfassung traumatisierter Kinder durch häusliche Gewalt und die Hilfe für die Familien sind im Moment noch schwieriger und benötigen viel Erfahrung und Feingefühl.

Deshalb ist es unser Anliegen durch unsere Spende die Arbeitsstundenzahl der Sozialpädagogen und Sozialarbeiterinnen zu erhöhen. Professor Berner, Chefarzt der Kinderklinik der UKD, berichtete uns, dass gerade in Pandemiezeiten die Auswirkungen und Spätfolgen des Lockdown und des Home Schooling auf die Kinder – vom Kleinkind über Schulkinder bis hin zu den heranwachsenden Jugendlichen – noch gar nicht zu ermessen sind. Es gibt eine steigende Zahl von Problemfällen in allen Altersstufen trotz schwieriger Erfassung durch Klinik und Jugendamt in der Betreuung. Deshalb dankten sowohl Michael Doerwald, Vorsitzender des Dresdner Kin-



derhilfe e.V., als auch Professor Berner für die finanzielle Unterstützung der Kinderschutz-Gruppe zum Wohle der betroffenen Kinder und deren Familien, um sensibel Hilfe anbieten zu können und sie dort einzusetzen wo psychologische und soziale Betreuung benötigt wird. Wie wichtig zivilgesellschaftliches soziales Engagement ist, spüren die Mitarbeiter der Kinderklinik jeden Tag und danken uns Lions für die Unterstützung.



Michael Doerwald und Professor Berner bedanken sich für die großzügige finanzielle Unterstützung. Foto: LC Dresden Elbflorenz

(Weihnachts-)Geschenke für die Zwickauer Tafel

Kindern und Jugendlichen aus der Region wird geholfen

VON KGMT CLAUDIA CZINGON

Die Zwickauer Tafel bat um Weihnachtsgeschenke für Kinder und Jugendliche aus den Regionen Zwickau, Crimmitschau, Werdau, Wilkau-Haßlau, Kirchberg und Hartenstein. Mitglieder der Lions Clubs Crimmitschau-Werdau und Zwickau-Robert Schumann haben daraufhin nicht nur Präsente gebracht, sondern auch gut erhaltene Kinderfahrräder, Kleidung und Getränke für Schulkinder. Die geplante Teilnahme von Lionsmitgliedern an der Verteilung der Weihnachtsgeschenke war in diesem Jahr aufgrund der Corona-Pandemie leider nicht möglich. Wir hoffen, dass wir das im Jahr 2021 nachholen können. Wir hoffen außerdem, dass die



Idee des „umgekehrten Adventskalenders“ einen so guten Anklang findet, dass der Lagerraum ebenso gut gefüllt ist.

Bild links: Blick in das Lager mit den zahlreichen gesammelten Weihnachtsgeschenken.



Der Präsident des LC Crimmitschau-Werdau Cornelius Pleser und eine Mitarbeiterin der Tafel.

Foto: LC Crimmitschau-Werdau

Hilfe den Helfern – gerade im Lockdown

Lions Hilfswerk Dresden Semper e. V. hat 2020 insgesamt 10.000 Euro gespendet

VON SABINE MUTSCHKE

„We serve“ – das ist auch für den Lions Club Dresden Semper das Credo und der Antrieb zugleich. Um Spenden zu sammeln für Hilfsprojekte, organisiert der Club Jahr für Jahr Veranstaltungen wie die LionsNight. Die Eintrittsgelder, aber auch die Einnahmen aus der Tombola helfen dabei, den Spendentopf konstant zu füllen. Damit sind die Lions ein zuverlässiger Partner sozialer Projekte sowie des Vereins IN VIA, der sich vor allem in der Mädchen- und Frauensozialarbeit engagiert. Aber auch wenn andere Projekte wie die

Yoga-Gruppe der Brustkrebspatientinnen bei Schatzmeister Peter Musil nach Unterstützung fragen, finden die Lionsfreunde finanzielle Reserven, um eine Spende anzuweisen. Doch wie sammelt man Spenden in Zeiten einer Pandemie? Wenn Veranstaltungen nicht möglich sind und auch Clubabende nur als Videokonferenz über die Bildschirme flimmern? „Unkompliziert und pragmatisch“, so der Präsident des Lions Clubs Dresden Semper Dr. Michael Franz Schmitt. „Auch per E-Mail starten wir Spendenaufrufe unter den Lionsfreunden und stocken aus den Rücklagen der Clubkasse auf. Denn eins ist gewiss: Die Spenden werden dringender gebraucht denn je. Viele Projekte drohen an fehlender Finanzierung zu scheitern und das wäre gerade im sozialen Bereich fatal.“ Die Amtszeit von Dr. Schmitt begann kurz nach dem ersten Lockdown und fällt bis zur nächsten Wahl im Juni in ein besonders schwieriges Jahr. „Zum Glück sind viele Lionsfreunde in Branchen tätig, die von der Covid-19-Pandemie nicht so hart getroffen wurden,“ erklärt Dr. Schmitt, der selbst als Rechtsanwalt tätig ist. „Oft fallen regelmäßige Spender aus, umso wichtiger ist es einzuspringen und dort zu helfen, wo andere momentan nicht helfen können.“

Das gemeinnützige Engagement des Lions Clubs Dresden Semper ist auch in Zeiten von Corona ungebrochen. Der Club besteht seit 1994 und vereint momentan 33 Mitglieder. In den zurückliegenden 12 Monaten haben sie 10.000 Euro für gemeinnützige Projekte gespendet.

„In einem Lions Club ziehen Menschen verschiedenster Berufe zusammen an einem Strang, um Gutes für die Gesellschaft zu tun“, erklärt Dr. Schmitt. „Dass uns das auch bei den jetzigen Einschränkungen gelungen ist, ist ein großer Erfolg unserer Clubarbeit und bedeutet für drei Projekte, dass ihre Arbeit weitergehen kann.“



Die Amtszeit von Präsident Dr. Michael Franz Schmitt begann kurz nach dem 1. Lockdown und fällt bis zur nächsten Wahl im Juni in ein besonders schwieriges Jahr. Foto: LC Dresden Semper

Aus bildungsfern wird bildungsnah

Hilfe beim Home Schooling im Mädchen- und Familientreff „Lucy“

VON SABINE MUTSCHKE

Die ersten 4.000 Euro waren bereits im 1. Quartal 2020 an den Kinderhilfe e. V. in Dresden überwiesen worden (wir haben berichtet). Weitere 2.500 Euro gingen zum Jahresende an IN VIA Katholischer Verein für Mädchen- und Frauensozialarbeit. Die Summe wurde im Januar 2021 noch einmal um 1.000 Euro aufgestockt.

Der Verein betreut unter anderem den Mädchen- und Familientreff „Lucy“ in Dresden-Pieschen, der auch offene Angebote für Jungen bereithält. Diese Einrichtung ist vor allem für bildungsbenachteiligte Kinder ein wichtiger Anlaufpunkt. Das wurde durch den

Lockdown und die damit verbundenen Schulschließungen ganz deutlich. Zum Beispiel verfügen viele Familien nicht über die Voraussetzungen, um den Kindern ein effektives Home Schooling zu ermöglichen. Die Spende der Lions kam daher genau zum richtigen Zeitpunkt und wurde vor allem für die Digitalisierung der Angebote verwendet. „Wir haben einen Laptop mit Kamera und einen mobilen Drucker angeschafft“, so INVIA-Vorstand Karin Häntsch. „Damit können wir auch ambulante Hilfe beim Home Schooling leisten, also in die Familien gehen. Außerdem bieten wir jede Woche 30 Zeiten für ein von uns begleitetes Home Schooling in den Räumen von ‚Lucy‘ an, natürlich unter strengen Hygieneregeln.“

Aus Sicht von Karin Häntsch verstärkt die Pandemie die Bildungsgerechtigkeit in der Gesellschaft. Gerade Familien, die sich aufgrund psychischer Erkrankungen der Eltern oder anderer Umstände ohnehin in einer prekären Situation befinden, sind meist überfordert, das Zusammenleben auf engem Raum zu organisieren. Oft sind finanzielle Sorgen im Spiel, nicht selten erleben die Kinder seelische und körperliche Gewalt. Neben Schulen und Kindergärten sind es Einrichtungen wie der Mädchen- und Familientreff „Lucy“, wo Anzeichen einer Kindeswohlgefährdung auffallen. „Die Spende der Lions hilft uns dabei, unsere Arbeit fortzuführen“, erklärt Katrin Häntsch. „Eigentlich kümmern wir uns heute schon um soziale Problemlagen, welche nach unserer Einschätzung durch die Pandemie verschärft werden. Diese Entwicklung wurde bereits nach dem ersten Lockdown statistisch bestätigt. Wir fürchten und erwarten, dass künftig noch mehr Familien unsere Begleitung brauchen und sind für die langjährige Unterstützung durch das Lions-Hilfswerk Dresden Semper sehr dankbar.“ www.invia-dresden.de



Katrin Häntsch hilft Magda beim Home Schooling.
Foto: IN VIA Dresden e. V.

Mit Yoga zu einem neuen Körpergefühl

Ein Angebot für Frauen nach einer Brustkrebserkrankung

VON SABINE MUTSCHKE

Mit einer weiteren Spende über 2.500 Euro unterstützt das Lions Hilfswerk Dresden Semper e. V. das Yoga-Projekt im Brustkrebszentrum am Universitätsklinikum Dresden. Hier werden Frauen nach der einschneidenden Erfahrung einer Brustkrebserkrankung in einer kleinen Gruppe an die moderate Sportart Yoga herangeführt. Ein Kurs erstreckt sich über zehn Termine und wird von Physiotherapeutinnen geleitet, die die Patientinnen oft schon von ihrem Klinikaufenthalt kennen. Er findet in den Räumen an der Uniklinik statt, die den Frauen ebenfalls bereits vertraut sind. „Sportliche Aktivität hilft den betroffenen Frauen, nach ihrer Erkrankung eine neue Achtsamkeit für ihren Körper zu entwickeln“, erklärt Prof. Pauline Wimberger, Direktorin der Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe. „Yoga ist die perfekte Einstiegssportart. Sie hilft auch beim Entspannen und bewirkt oft, dass Chemo- oder Strahlentherapie besser vertragen werden. Manche Frauen entdecken generell den Sport für sich, bleiben dran und reduzieren so das Risiko, erneut zu erkranken.“

Auch wenn die Kurse in Kleingruppe aufgrund der Pandemie momentan pausieren müssen, gibt es schon lange Wartelisten. „Die

Spende des Lions-Hilfswerks Dresden Semper e. V. hilft uns bei der Finanzierung der PhysiotherapeutInnen und des Equipments“, betont Prof. Pauline Wimberger. „Vor allem ist gesichert, dass wir unser Angebot langfristig aufrechterhalten, denn das ist unser Ziel.“

www.stiftung-hochschulmedizin.de



Prof. Dr. med. Pauline Wimberger (links) mit einer Kursteilnehmerin.
Foto: LC Dresden Semper

Löwen beißen sich durch die Krise

Trotz Absage des XXV. Benefizballs: Lions Club erhält über 15.000 Euro Spenden

VON JUDITH HAUSSE

Zu ihrem Jubiläumsball wollten die Chemnitzer Löwen des LC Chemnitz Schmidt-Rottluff im Oktober 2020 die Gäste aus Wirtschaft, Politik und Kultur einladen. Mit immerhin um die 350 Teilnehmer ist es alljährlich das Ballereignis der Stadt. In diesem Jahr aber nicht. Die Mitglieder des Lions Clubs mussten nach eingehender Diskussion und Abwägung der coronabedingten Auflagen sowie Beschränkungen unter Wahrnehmung der Verantwortung als Veranstalter die Entscheidung treffen, den für dieses Jahr geplanten XXV. Jubiläumsball auszusetzen“, heißt es in einem Schreiben.

Doch den Kopf in den Sand stecken, wollten die Löwen nicht. So hat der Verein über das „Lions Hilfswerk Chemnitz Schmidt-Rottluff“ eine Spendensammlung gestartet. Sofort wurden alle potenziellen Gäste des Wohltätigkeitsballs mit der Bitte um eine finanzielle Unterstützung des Vorhabens informiert. Das Ziel: Gerade in Zeiten besonderer Anspannung wollen die Lions gegenüber Menschen in sozial benachteiligter Lage Solidarität üben, ein Zeichen der Hoffnung setzen. Über die enorme Resonanz, woraus schlussendlich in Summe finanzielle Zuwendungen in nicht erwartbarer Höhe zufließen, war der Club völlig überrascht. „Wir waren wirklich überrascht über die Großzügigkeit“, freut sich Ingolf Müller. Zusätzlich stockte der Verein die Spendensumme aber noch auf. Insgesamt 15.000 Euro fließen damit 2020 wieder an mehrere Empfänger. Freuen können sich der Trägerverein „Perspektiven für Familien e. V.“ und das „Haus Kinderland“ zur Finanzierung täglicher Mahlzeiten für Kinder. Ein weiterer Teil des Erlöses geht an den Kinder-, Jugend- und Familienhilfe e. V. und den DOMIZIL e. V.

Außerdem erhalten die Kita „Regenbogen“ der Stadtmission und die Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft, Landesverband Sachsen, eine Spende. Gleichwohl erfolgte auch wieder eine Weihnachtsspende an bedürftige Chemnitzer. In Summe konnten seit dem ersten Herbstball im Jahr 1995 über eine halbe Million Euro für ausschließlich gemeinnützige, vornehmlich karitative Zwecke an Einrichtungen und Vereine sowie über diese an Einzelpersonen in Chemnitz vergeben werden. Dank der Hilfe der Sponsoren und Förderer darf der Club über die Serie der bisher organisierten Wohltätigkeitsbälle eine erfolgreiche Bilanz ziehen. Das soll zum Jubiläumsball, dem XXV. Herbstball, am 9. Oktober 2021 wiederum im Chemnitzer Hof geschehen.



Die Lionsfreunde Andreas Richter (links) und Curt Bertram überreichten an Kristin Gebhardt und Madeleine Haas von Domizil e. V. eine Spende für die Kinder und Jugendlichen.

Foto: mü

Warme Sachen für ein Kinderheim gespendet

Der klirrenden Kälte zum Trotz helfen die Riesaer Löwen den Kids

QUELLE: SZ RIESA VOM 16.02.2021

Damit es den Mädchen und Jungen im Kinder- und Jugendheim Strehla nicht an den passenden Jacken, Schuhen, Hosen, Mützen, Handschuhen und Schals fehlt, hat der Lions Club Riesa diese warmen Sachen für sie gespendet.

Als der derzeitige Lions-Präsident Knut Krieger die Bitten der Kinder an den Club herantrug, war es für die Mitglieder gar keine Frage der Zustimmung, sondern nur noch der Umsetzung. „Und gerade jetzt, wo viele Aktivitäten nicht möglich sind, müssen die Kinder auch bei großer Kälte im Freien draußen ihrem Bewegungsdrang nachgeben können“, begründet René Röhthig, warum der Vorschlag so große Unterstützung im Club erhielt. „Sich dabei zu erkälten, ist nie günstig – aber derzeit, wo jedes Räuspern Aufmerksamkeit auf sich zieht, wohl besonders unangenehm“, so Röhthig weiter.

Die Lions haben für die Umsetzung in Sylvia Donat, Inhaberin von Intersport Donat in Riesa, eine engagierte Partnerin gefunden. So konnten die Beteiligten mit der Lions-Spende in Höhe von 1.250 Euro für die Kinder warme Sachen im Wert von knapp 2.500 Euro auswählen.

Die Freude der Kinder konnte Sylvia Donat dann auch gleich live erleben, als sie am Montag gemeinsam mit Knut Krieger und Carsten Haarrig die Sachen übergaben.



Winterbekleidung im Wert von 2.500 Euro spendeten die Riesaer Lions und die Sportladen-Inhaberin Sylvia Donat den Steppkes im Streblaer Kinderheim. Foto: LC Riesa

Haus Steinstraße e. V. mit neuem Domizil

LC Leipzig Tilia lipsiensis unterstützt Einweihungsfest

VON LF DR. JÖRG SEIDEL, PRÄSIDENT

Im Robert-Koch-Park in Leipzig-Grünau wurde am 13. September 2020 ein neues Domizil des Haus Steinstraße e. V. eingeweiht. Der „Haus Steinstraße e. V. – Verein für Kultur, Bildung und Kontakte“ ist ein freier Träger der Jugendhilfe in Leipzig und arbeitet mit kulturpädagogischen Angeboten für Kinder und Jugendliche. Ganzjährige Kulturprojekte des Vereins widmen sich einzelnen Themen, die durch Kurse, Schulprojekte, Workshops, Veranstaltungen und Ferienangebote (zum Beispiel „Stadt in der Stadt“) vielseitig durch Kinder und Jugendliche erlebt und mitgestaltet werden können.



Einweihungsfest von Haus 4 im Robert-Koch-Park.

Der Lionsclub Leipzig Tilia lipsiensis unterstützt seit vielen Jahren die Arbeit des Haus Steinstraße e. V. mit finanziellen Mitteln und beteiligt sich an Projekten wie dem Ferienspiel „Stadt in der Stadt“ auch mit Sachleistungen.

2019 hat der Verein Steinstraße e. V. beschlossen, seine Aktivitäten in Leipzig-Grünau zu konzentrieren, um in einem Stadtteil wirksam zu werden, wo es besonders notwendig ist, soziokulturelle Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu intensivieren. Als Standort wurde dort der Robert-Koch-Park gefunden. Dieser Park ist eine 1913 vollendete Parkanlage im Ortsteil Grünau-Ost, die seit 1984 für die Öffentlichkeit zugänglich ist und auf deren Gelände sich das Robert-Koch-Klinikum als Außenstelle des Klinikums St. Georg, dem ältesten und nach dem Universitätsklinikum zweitgrößtem Krankenhaus Leipzigs, befindet.

Ab 2022 will der Haus Steinstraße e. V. komplett an einem neuen und barrierefreien Standort im Stadtteil Grünau arbeiten. Finanzielle Mittel für den Umbau einer Immobilie im Robert-Koch-Park wurden 2019 vom Stadtrat genehmigt.

Am 13. September 2020 war es dann soweit, dass das Haus 4 im Robert-Koch-Park für die Nutzung durch den Haus Steinstraße e. V. eingeweiht werden konnte. Bei der Eröffnungsfest gab es kreative Mitmachangebote für Jung und Alt. Neben entspannter Musik und rezitierten Lene-Vogt-Gedichten war auch die Möglichkeit der



Der Lions Club war mit einem Stand zur Einweihung vertreten.

körperlichen Stärkung vorhanden. Es gab Kaffee, Kuchen und Limo (Café Yellow) und selbst gemachte Brotaufstriche. Unser Lions Club war mit einem Stand vertreten, an dem Bratwurst und anderes Grillgut auf reges Interesse der Besucher des Eröffnungsfestes trafen. Gesponsert wurden Stand und Ausstattung mit Grillgut durch unseren Lionsfreund Michael Blindow. Die Mitarbeit zahlreicher Clubmitglieder hat die Verkaufsaktivitäten am Grillstand zum Einweihungsfest der neuen Wirkungsstätte des Vereins Haus Steinstraße e. V. ermöglicht.

Die Einnahmen aus dieser Activity kommen wieder dem Haus Steinstraße e. V. zugute. Insgesamt herrschte eine tolle Atmosphäre und es gab schöne Begegnungen und Gespräche und vor allem viele zufriedene und glückliche Kinder, Jugendliche, Eltern und Großeltern.



Lionsfreude batten Spaß am Grillstand.

Fotos (3): LC Leipzig Tilia lipsiensis

Lions Club unterstützt die „Digitale Vereinsmeile“ und stellt sich vor

VON DEBOHRA HÄRTEL

Zum Neujahrsempfang des Oberbürgermeisters der Stadt Mittweida, zu dem sich jährlich mehrere hundert Gäste aus Politik und Wirtschaft treffen, gilt die „Vereinsmeile“ seit Jahren als fester Bestandteil. Hier präsentieren sich verschiedene regional ansässige Vereine, welche in der Stadt und ihrer Umgebung aktiv sind.

Anfang 2020 war auch der Lions Club Mittweida/Burgstädt erstmals mit einem eigenen Stand vertreten und konnte ein positives Resümee ziehen. In vielen interessanten Gesprächen informierten die Lions über die regionale Arbeit des Clubs und begeisterten die Gäste für ihre Ideen. Da der Mittweidaer Neujahrsempfang auf Grund von Corona 2021 ausfallen musste, die Nachfrage nach der „Vereinsmeile“ aber bei den Beteiligten groß war, wurden neue Präsentationswege gesucht. In Kooperation mit der IMM Stiftung und Mittelsachsen TV initiierte Präsident Prof. Detlev Müller eine „Digitale Vereinsmeile“, bei welcher sich auch der Lions Club Mittweida/Burgstädt mit seinen Activities einem noch größeren Publikum vorstellte.

Bei dem Präsentationsvideo der „Digitalen Vereinsmeile“ soll es in Zukunft nicht bleiben. Der Vorteil des Ganzen ist, dass man die Anzahl der vorgestellten Vereine variieren und das Angebot ganzjährig

vorstellen kann. Vorstellbar wäre auch, die digitale Darstellungsform zu erweitern. Der Lions Club Mittweida/Burgstädt erhofft sich gerade in Zeiten der Corona-Pandemie, zu denen viele Activities in ihrer alten Form nicht möglich sind, sich selbst und die Clubarbeit weiterhin einer großen Bevölkerungsschicht in der Region vorstellen zu können und so für seine Ziele und Grundsätze zu sensibilisieren beziehungsweise diese Ziele auch digital realisieren zu können.



7. Lions-Benefiz

GOLFTURNIER

05.06.2021
Golfplatz Zwickau

kein Greenfee für Golfer anderer Clubs

Veranstalter
Lions Hilfswerk Zwickau e.V.

Organisatoren
Lions Club Crimmitschau-Werdau,
Lions Club Zwickau und Lions Club Zwickau-Robert Schumann

Golf spielen für einen guten Zweck - für kulturelle Bildung in unserer Region!

In den letzten Jahren konnte die Theaterpädagogik am Theater Plauen-Zwickau mit 38.500 Euro in ihrer vielfältigen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen unterstützt werden. Zahlreiche Projekte wie Ferienangebote, Theaterfestivals, Theaterspielclubs u.v.m. wurden mit diesen eindrucksvollen Spenden realisiert. Die Pandemie hat jedoch viele dieser Projekte und Angebote zum Erliegen gebracht. Neue kreative Impulse haben dank einer finanziellen Unterstützung durch die Lions Clubs und die MERKUR PRIVATBANK ein Weiterarbeiten im digitalen Raum ermöglicht! Nun wird es allerdings wieder Zeit, die zahlreichen Angebote der Theaterpädagogik möglichst vielen Kindern und Jugendlichen unmittelbar und real zugänglich zu machen. Denn mit dem Theater ist es wie mit dem Golfen, nur in der Wirklichkeit macht das Spielen richtig Spaß!

Wenn Sie wissen möchten, was Theaterpädagogik überhaupt ist, dann besuchen Sie den nachfolgenden Link:
<https://www.youtube.com/watch?v=BeUUNfmmuv5>

Über diese Links erfahren Sie mehr zur Arbeit der Theaterpädagogik am Theater Plauen-Zwickau:
Internetseite: <https://www.theater-plauen-zwickau.de/paedagogik.php>
Facebook: <https://www.facebook.com/TheaterpaedagogikamTheaterPlauenZwickau>
YouTube: <https://www.youtube.com/user/TheaterPlauenZwickau>

Turnierstart: 8.00 Uhr und 13.00 Uhr
Schnuppergolf: 16.00 Uhr
Anmeldeschluss: 26.05.2021

- Startgebühr: 35,00 EUR, darin ist ein Los für die Tombola der Abendveranstaltung enthalten, die zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden wird.
- bei dem Golfturnier besteht die Wahl zwischen einem vorgabenwirksamen 9-Löcher-Turnier, einem vorgabenwirksamen 18-Löcher-Turnier und einem nicht vorgabenwirksamen 2er Scramble
- auch bei diesem Turnier wird der Wanderpokal wieder ausgelobt

Anmeldung und Rückfragen:
Golfplatz Zwickau
0375 2040400
info@golfplatz-zwickau.de

Konto für die Startgebühr in Höhe von 35,00 EUR:
Lions Hilfswerk Zwickau e.V.
IBAN: DE04 1203 0000 0001 4832 88
BIC: BYLADEM1001

Wenn Sie unsere Arbeit mit einer Spende unterstützen möchten, dann nutzen Sie bitte das oben genannte Konto vom Lions Hilfswerk Zwickau e.V. **Vielen Dank!**



Die jungen musikalischen Löwen

LC Leipzig Saxonia startet 1. Internationale Klavierwettbewerb virtuell

Babett Lehnert aus Leipzig gewann in der Altersgruppe 10 bis 13 Jahre den ersten Preis. Foto: Matthias Creutziger

VON LF MARIO LINKIES (PRÄSIDENT) UND KPR INGOLF MÜLLER

Der LC Leipzig Saxonia hat in enger Kooperation mit der Grieg-Begegnungsstätte Leipzig den 1. Internationalen Klavierwettbewerb im Januar 2021 unter dem Motto „Die jungen musikalischen Löwen“ erfolgreich durchgeführt, informierte erleichtert Präsident Mario Linkies. Das von der Grafikerin Michaela Weber gestaltete Programmheft zum Wettbewerb mit den Teilnehmer- und Ablaufinformationen wurde bereits im vergangenen Jahr veröffentlicht.

Durch die Corona-Pandemie mussten viele Hürden genommen werden. So konnte der erste Termin im Mai 2020 nicht wahrgenommen werden. Jetzt sah sich das Organisationskomitee gezwungen, den Wettbewerb nicht im Musiksalon der Grieg-Begegnungsstätte durchführen zu lassen, sondern musste die Teilnehmer auffordern, ihre Beiträge digital aufzunehmen. Insgesamt haben 18 nationale und internationale Teilnehmer ihre Beiträge zum Termin bis Ende Januar bei Werner Kopf-müller, dem Geschäftsführer der Grieg-Begegnungsstätte und Mitglied des LC Leipzig Saxonia eingereicht. „Anschließend hat die Jury – beste-

hend aus Oriol Plans-Casal (Pianist und Musikpädagog, Hochschule für Musik und Theater Felix Mendelssohn Bartholdy, Leipzig), Lionsfreund Robert Clemen (Musikproduzent bei MDR-Klassik, Leipzig), Prof. Dietmar Nawroth (Vizepräsident der Grieg-Begegnungsstätte, Leipzig) und Prof. David Timm (Universitätsmusikdirektor, Universität Leipzig) – die Aufzeichnungen separat angesehen und in einer abschließenden mehrstündigen Videokonferenz professionell bewertet und die Preisträger bestimmt“, erklärt Linkies. Alle Teilnehmer haben ein hohes musikalisches Niveau und Verständnis für Klaviermusik gezeigt. Deshalb hat die Jury jeden einzelnen jungen Pianisten aufgefordert, unbedingt weiterzumachen und am Klavierspielen festzuhalten. Schließlich sollen mit diesem Wettbewerb Talente motiviert werden, sich den einen oder

anderen Traum zu erfüllen und Ziele zu setzen, auch wenn der Weg mitunter nicht eben und geradlinig verläuft.

Bereits der erste Wettbewerb zeigte, dass es viele Talente unter den Teilnehmern gibt. So erreichte die Leipzigerin Babett Lehnert 99 von 100 möglichen Punkten und errang in der Altersgruppe I (10 bis 13 Jahre) den mit 500 Euro dotierten 1. Preis. Ebenso erspielte sich Linus Reul aus Bad Soden (Hessen), der in der Altersgruppe II (14 bis 17 Jahre) durch sein virtuoseres Spiel überzeugte, einen ersten Platz. Bei den beiden Zweitplatzierten in Altersgruppe I galt es abzuwägen: Sollte Eva Wang aus Wien, die in der Punktierung mit Wilhelmine Freytag (Borsdorf) gleichauf lag, nur deswegen einen dritten Preis erhalten, weil ihr Programm weniger anspruchsvoll war als das von Wilhelmine Freytag? Dem war entgegenzuhalten, dass die Österreicherin ihre Stücke mit beeindruckendem Gestaltungswillen und hohem musikalischem Verständnis vortrug – und das als jüngste Teilnehmerin des Wettbewerbs. Die Jury machte sich die Entscheidungen nicht leicht. Sie sah letztlich beide Pianistinnen auf Augenhöhe und verlieh deshalb zwei 2. Preise. In der Altersgruppe II erspielte sich Erik Johann Schumacher aus Leipzig

als ältester Teilnehmer des Feldes den 2. Preis. Er beeindruckte durch sein manuell müheloses Spiel. Die Sonderpreise mit einheitlicher Dotierung in beiden Altersgruppen wurden nach Kriterien wie Individualität, Darstellung, Entwicklungspotenzial oder die besondere Darbietung eines Klavierstücks vergeben. Der Preis der Baker-Tilly-Stiftung ging an die Leipziger Artjom Ulrich Müller in der Altersgruppe I und in Altersgruppe II an Nomiko Taima Linkies, die Klangersinn und dynamische Differenzierung in den Stücken „An den Frühling“ (Grieg) und „Loreley“ (Liszt) bewies. Der Preis der Noticon GmbH wurde in Altersgruppe I an Tanja Müller aus Freiberg verliehen. Julia Trench aus Leipzig gelang eine sensible Wiedergabe der Stücke von Grieg und Rachmaninow und durfte sich in der Altersgruppe II über den Preis der Noticon GmbH freuen.



Eva Wang ist ein Talent aus Wien. Foto: privat

Zur Jungen Musikalischen Löwin wurde Nina Patricia Purto (Leipzig) mit dem Preis des LC Leipzig Saxonia (AG I) gekürt, die ein sehr progressives Programm bot. Junger Musikalischer Löwe wurde der Leipziger Jonas Rude, der sich ebenfalls ein anspruchsvolles Programm zugemutet hatte. In der Altersgruppe II ging der Preis des LC Leipzig Saxonia an Anouk Falke und Georgij Martjushev, beide ebenfalls aus Leipzig. Bei Georgij Martjushev wurden der energetische Zugriff und seine hohe musikalische Intelligenz gelobt, bei Anouk Falke überzeugte die delikate Interpretation des Nocturnes von Clara Schumann. Zertifikate für eine erfolgreiche Teilnahme erhielten Marie-Catherine Mischo (Oberschöna), Jost Edgar Röhrich (Leipzig), Taehyun Kim (Leipzig), Sophia Goldberg (Bernau) und Simon Rösler (Berlin).

Natürlich ist ein Wettbewerb mit Videoeinsendungen eine andere Herausforderung. „Das direkte und einmalige Erlebnis fehlt“, meinte Linkies. Die Jurymitglieder können sich die Musikbeiträge mehrmals ansehen, und die Pianisten haben nicht die Möglichkeit, in einem Konzertsaal, an einem besonderen Instrument oder mit einer professionellen Aufnahmequalität ihre Stücke darzubieten. Auch die Vorbereitung auf den Wettbewerb lief bei einigen Teilnehmern nicht mehr direkt, sondern via Videokonferenz ab. „Unter den Teilnehmern habe sich eine große Spannweite im Niveau aufgetan“, so Linkies weiter. Einige der jungen Pianisten sind bereits in der Nachwuchsförderklasse an der



Georgij Taima hilft dem LC Leipzig Saxonia seit vielen Jahren auch bei anderen Charity-Veranstaltungen. Foto: privat

Hochschule oder haben kurz vor der Aufnahmeprüfung gestanden.

Die Vorbereitung auf den 2. Internationalen Klavierwettbewerb hat bereits begonnen. Präsident Mario Linkies als Initiator des Wettbewerbes wünscht sich für alle Teilnehmer im kommenden Jahr wieder Normalität und eine Veranstaltung, bei der sich alle jungen musikalischen Löwen und Löwinnen auch direkt austauschen können. Zuvor soll es aber noch ein schönes Preisträgerkonzert geben, um die Ehrung der Teilnehmer mit Urkunden und Preisen würdig zu komplettieren und im Sinne der Lions-Organisation den Austausch und die Entwicklung junger Menschen zu fördern. Wie der Schirmherr des Wettbewerbes, Prof. Fabio Mastrangelo aus St. Petersburg, treffend bemerkte: „Ich bin überzeugt, dass wir durch

diesen Wettbewerb das Entstehen einer neuen Generation musikalischer Löwen miterleben dürfen.“ Dafür wurde der Grundstein erfolgreich gelegt.

Dankbar verweist Linkies auf die wichtige Unterstützung durch Partner wie die Baker Tilly Foundation, die Noticon GmbH oder die Grieg-Beggnungsstätte Leipzig. Damit zeigen diese Organisationen ihr soziales Engagement und unterstützen direkt junge Menschen bei ihrer musikalischen und somit humanistischen Entwicklung, die auch nicht nur national orientiert sein kann, sondern unbedingt auch international aufgestellt sein muss. Und noch ein Fazit gibt es: Die alternative Durchführung als „virtueller“ Wettbewerb hat sich als tauglich erwiesen.

1. INTERNATIONALER KLAVIERWETTBEWERB 1. INTERNATIONAL PIANO COMPETITION

LEIPZIG 2021

<p>1. Preis 1. Prize</p> <p><i>Dabbel Lehnert</i></p> <p>Preisträgerin Prize Winner AG I</p>	<p>2. Preis 2. Prize</p> <p><i>Eva Wang</i></p> <p>Preisträgerin Prize Winner AG I</p>	<p>2. Preis 2. Prize</p> <p><i>Wilhelmine Freytag</i></p> <p>Preisträgerin Prize Winner AG I</p>	<p>1. Preis 1. Prize</p> <p><i>Linus Reul</i></p> <p>Preisträger Prize Winner AG II</p>	<p>2. Preis 2. Prize</p> <p><i>Erk Johann Schumacher</i></p> <p>Preisträger Prize Winner AG II</p>	
<p>Preis des Lions Club Leipzig Saxonia Prize of Lions Club Leipzig Saxonia</p> <p><i>Georgij Martjushev</i></p> <p>Preisträger Prize Winner AG II</p>		 <p>LEIPZIG SAXONIA</p>		<p>Preis der Noticon GmbH Prize of Noticon GmbH</p> <p><i>Tanja Müller</i></p> <p>Preisträgerin Prize Winner AG I</p>	
<p>Preis des Lions Club Leipzig Saxonia Prize of Lions Club Leipzig Saxonia</p> <p><i>Anouk Falke</i></p> <p>Preisträgerin Prize Winner AG II</p>		 <p>GRIEG BEGEGNUNGSSTÄTTE LEIPZIG</p>		<p>Preis der Baker Tilly Stiftung Prize of Baker Tilly Foundation</p> <p><i>Aufem Ulrich Müller</i></p> <p>Preisträger Prize Winner AG I</p>	
<p>Preis des Lions Club Leipzig Saxonia Junge musikalische Löwin Prize of Lions Club Leipzig Saxonia Young Musical Lioness</p> <p><i>Nina Patricia Purto</i></p> <p>Preisträgerin Prize Winner AG I</p>			<p>Preis des Lions Club Leipzig Saxonia Junger musikalischer Löwe Prize of Lions Club Leipzig Saxonia Young Musical Lion</p> <p><i>Jonas Rude</i></p> <p>Preisträger Prize Winner AG I</p>		

Dresdner Löwen kämpfen in Corona-Zeiten um Dresdner Entencup



Das begehrte Mehrzweckfahrzeug wird feierlich vom Vorsitzenden der DLRG Dresden mit Sekt getauft und zur Nutzung übergeben.

VON LF REINHARD HÖRIG, SPRECHER DER ARBEITSGEMEINSCHAFT DRESDNER ENTENCUP

Vor sieben Monaten sollte der 13. Dresdner Entencup, die einzigartige Activity der zehn Dresdner Lions- und zweier Leo-Clubs, als besonderer Farbtupfer am Stadtfest-Sonntag die Unterstützer, Helfer und Besucher des Dresdner Stadtfests an das Königsufer ziehen. Alle Anträge zur Genehmigung der zuständigen Behörden waren vorbereitet und so tasteten wir uns solange von Monat zu Monat, bis der Zeitpunkt gekommen war, an dem wir unsere Bemühungen wegen der kritischen Pandemie-Lage einstellen mussten. Später verkündete auch die Landeshauptstadt Dresden die Verschiebung des Stadtfestes 2020 auf das Jahr 2021. Die Entwicklung der Corona-Pandemie verhinderte die Durchführung unseres traditionellen Events.

Der MUSAIK – Grenzenlos Musizieren e.V. hatte nach der Präsentation seines Projekts vor der Arbeitsgemeinschaft Dresdner Entencup bei der durchgeführten Abstimmung von allen Bewerbern die meisten Stimmen erhalten und kann sich seit einem Jahr über eine beachtliche Spendensumme freuen. Das soziale Musikprojekt im Dresdner Stadtteil Prohlis bietet Kindern zwischen 7 und 12 Jahren dreimal wöchentlich kostenlosen Instrumentalunterricht im Streich- und Bläserorchester. Die Kinder erlernen im Gruppenunter-

richt ein Instrument, das ihnen vom Verein gratis zur Verfügung gestellt wird. Das Projekt erfreut sich großer Beliebtheit und ist seit seiner Gründung schnell gewachsen. Heute werden circa 80 Kinder bei MUSAIK – Grenzenlos Musizieren e.V. von erfahrenen Musikpädagogen*innen unterrichtet. Neben dem wöchentlichen Unterricht gehören Konzerte und Projektwochen zum Jahresprogramm, die immer von professionellen Musiker*innen auf freiwilliger Basis begleitet werden. In der Vergangenheit gab es bereits Konzerte mit den Dresdner Sinfonikern, Musikern der Dresdner Philharmonie sowie der Dresdner Brassband Banda Internationale.



Philipp Schneider (Leo-Club Dresden Canaletto) und Reinhard Hörig (Lions Club Dresden Centrum) sahen 20.20 Uhr enttäuschte Stadtfestbesucher am Stand und opferten elf ihrer selbst gekauften EAS.

Leider müssen sich die Freunde dieses Vereins noch gedulden, denn solange wir den 13. Dresdner Entencup nicht durchführen dürfen, kann es auch noch keine erhoffte Spendensumme von über 30.000 Euro geben. Alle Beteiligten haben für diese Situation Verständnis und dennoch sind wir Lions und unsere Freunde vom MUSAIK Grenzenlos Musizieren e.V. frustriert darüber, weiter warten zu müssen und solange nicht die konkrete Vorbereitung beginnen zu können, bis die gesundheitliche Lage eine Prognose für durchzuführende Massenveranstaltungen zulässt. Auch in diesem Jahr leben wir wieder mit der gleichen Ungewissheit und wir wissen nicht, was uns die nächsten Monate beschern.



Die Dresdner Leo-Clubs hatten an diesem Tag einen zusätzlichen Verkauf der EAS am Verkaufsstand in der Altmarkt-Galerie erfolgreich durchgeführt.



Nach getaner Arbeit wurden die Kinder der Lions und der DLRG mit einer Bootsfahrt belohnt.



Der Tag des Rennens – Poolvariante. Eine schöne Glücksfee der DLRG wäbft aus 7.000 Rennenten die ersten 10 Gewinner aus. Der Feuerwehrmann steht im Pool, um eine Folienüberlappung zu beschweren und dicht zu halten. Fotos auf dieser Doppelseite (6): Reinhard Hörig

In den vergangenen Jahren hatten wir immer mal mit den Überraschungen der unbändigen Elbe zu tun. Dieser Fluss war entweder mit hohem Pegel, manchmal zum Überlaufen, voll, und sehr oft machte auch das Niedrigwasser mit Pegelständen um 50 Zentimeter die Durchführung des Rennens unmöglich. Dann haben wir die Sieger des Dresdner Entencups mit einer Ersatzvariante ermittelt. Die nummerierten 7.000 Rennenten wurden in einen aus Teichfolie und Ölsperrelementen hergestellten Pool mit Elbwasser geschüttet und eine Glücksfee zog dann die 10 „schnellsten“ Rennenten. Alle anderen Gewinner wurden ermittelt, indem die Freunde der Feuerwehr mit einer Spritze so viele Enten aus dem Pool beförderten, bis alle 130 gesponserten Preise den Gewinnern zugeordnet waren. Die am weitesten vom Pool entfernten Rennenten wurden nach den feststehenden 10 Gewinnern als nächste in der Reihenfolge aufgesammelt und protokolliert.

Im Jahre 2019 hatten wir mit dem Projekt der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (Landesverband Sachsen, Bezirk Dresden) ein Spendenziel gewählt, das viele Bürger und Besucher unserer Stadt gern unterstützten. Die großen ehrenamtlichen Leistungen der Männer, Frauen und Jugendlichen der DLRG sind hinreichend bekannt. Und wir alle wissen, wie wichtig ihre ehrenamtliche Arbeit zum Schutz von Leib und Leben ist. Ohne Spenden könnte diese Gemeinschaft nicht wirksam werden. Die jährlichen Aufgaben wachsen angesichts der Tatsache, dass die Anzahl der Nichtschwimmer bei Kindern wie Erwachsenen bedrohlich steigt.

Da sich das Vereinsleben für Kinder und Jugendliche, die für die Absicherung von Veranstaltungen auf der Elbe noch zu jung sind, nicht nur zu den Trainingszeiten in den Schwimmhallen abspielen soll, werden viele Aktivitäten auch im Freien, in Trainings- und Kinderferienlagern organisiert. Beförderungs- und Transportaufgaben spielen dabei eine große Rolle. Damit die Beförderung der Kinder und Jugendlichen nicht nur optimiert werden kann, sondern auch sicherer gestaltet wird, war eine Ersatzanschaffung für den verschlissenen Kleinbus dringend geboten. Hierfür sollte die Spende eingesetzt werden.

Der Verkauf der Entenadoptionsscheine zum Preis von jeweils fünf Euro durch die Lions und Leos gestaltete sich am Verkaufsstand in

der Altmarktgalerie und auch auf dem Stadtfest sehr erfolgreich. Und Dank des initiativreichen individuellen Vertriebs in den Lions Clubs und in der DLRG konnten wir unseren innigen Wunsch, schon einen Tag vor dem Rennen alle Rennenten verkauft zu haben, erfüllen. Mit einem Reinerlös und damit einer Spendensumme von 35.605 Euro kamen die Freunde der DLRG Bezirk Dresden ihrem Traum der dringend notwendigen Anschaffung eines modernen universellen Einsatzfahrzeugs einen großen Schritt näher. Mit vielen weiteren Spenden war es dann im vergangenen Jahr soweit. Das Fahrzeug konnte mit der modifizierten, universell nutzbaren Innenausrüstung geliefert und am Nachmittag des 17. Oktober 2020 im Rahmen einer kleinen Jubiläumsfeier anlässlich des 30-jährigen Bestehens der DLRG Bezirk Dresden e. V. vom Vorsitzenden Dominic Lorenz seiner Bestimmung übergeben werden. Zum Schutz der Gesundheit aller konnte nur eine begrenzte Anzahl von Vereinsfreunden und Unterstützern auf dem Parkplatz vor dem DLRG-Bootshaus begrüßt werden. Die Arbeitsgemeinschaft Dresdner Entencup der Lions wurde von Sabine Rösler und Reinhard Hörig vertreten.

Allen Lions und Leos, besonders den Clubvertretern in der Arbeitsgemeinschaft Dresdner Entencup, allen Helfern und Unterstützern, allen Spendern und Sponsoren danken wir herzlich für ihr langjähriges aktives Mitwirken an der Erfolgsgeschichte des Dresdner Entencups!



Die Freude ist in den Gesichtern abzulesen. Regina Lenz, Frank Strobel, Bastian Wollschlaeger, Sabine Rösler und René Kirchbach (von links).

Großartiger Erfolg: Der Adventskunstkalender 2020 des Lions Clubs Radebeul brachte 25.000 Euro

VON LF THOMAS ROHDE

Der Lions Club Radebeul schaffte es erneut, mit dem „Adventskunstkalender 2020“ einen erheblichen Spendenbetrag zugunsten hilfsbedürftiger Menschen zu erzielen. Durch das ehrenamtliche Engagement der Clubmitglieder, der Sponsoren und der Käufer kam ein Reinerlös von über 25.000 Euro zusammen. Insgesamt hat der Lions Club Radebeul mit der Kalenderaktion in den letzten vier Jahren über 75.000 Euro für gemeinnützige und wohltätige Zwecke ausgeschüttet.



Scheckübergabe an die Spendenempfänger.

Foto: LC Radebeul

Mit 20.000 Euro geht ein wesentlicher Anteil an den Sonnenstrahl e. V. Dresden, Förderkreis für krebskranke Kinder und Jugendliche. Der Verein will das Geld für die Kunsttherapie verwenden. Ergänzend zum Angebot in der Klinik arbeitet seit Beginn der Coro-

na-Pandemie eine weitere Kunsttherapeutin ambulant und betreut die jungen Patienten und Patientinnen in der Nachsorge. Außerdem werden die MediClowns Dresden e. V. mit 1.500 Euro unterstützt. Der Betrag ist für das Trainee der Clowns und deren Einsatz auf Kinderkrebsstationen vorgesehen. Weitere 1.500 Euro erhält der Kinderzirkus Sanro des Deutschen Kinderschutzbundes Radebeul e. V. Das Geld soll für die Anschaffung neuer Geräte und Trikots verwendet werden. Die verbleibenden 2.000 Euro werden auf diverse kleinere Projekte aufgeteilt. Der Kalender stand unter dem Motto „Kalender mit Herz – ein Sonnenstrahl im Advent“. Diesem Motto folgend (und passend zur Zahl der 24 Kalendertürchen) beteiligten sich der Lions Club Radebeul und 23 regionale Unternehmen als Sponsoren und Unterstützer an der Aktion. Das Kalendermotiv wurde von der Radebeuler Künstlerin Friederike Curling-Aust gestaltet und zeigt den winterlichen Elbhang und einen gelb leuchtenden Sonnenstrahl mit Herzmotiv. Hinter jedem der 24 Türchen versteckten sich gemalte Winter- und Weihnachtsszenen und mehrere Gewinnchancen. Insgesamt gab es über 150 attraktive Preise im Wert von 15 bis 500 Euro.

Die Gewinner wurden täglich über die Kalendernummer per Los ermittelt und auf der Internetseite www.lions-radebeul.de veröffentlicht. „Diese Spendensumme ist nur durch das Miteinander von vielen Akteuren zusammengekommen“, betont der Präsident Henning Schorisch. „Ein herzliches Dankeschön an alle Sponsoren, an die Verkaufsstellen und an die Käufer sowie an die Agentur ‚Augensturm‘ für die Betreuung der Internetseite! Das war großartige Teamarbeit!“

In diesem Jahr wollen die Lions die Aktion fortführen und den nunmehr 5. Adventskunstkalender herausgeben. Informationen gibt es ab dem 1. Juli 2021 unter www.lions-radebeul.de.

Zweites Hofkonzert mit Spitzenmusikern

Musikalischer Leckerbissen am Pfingstsonntag (24. Mai 2021) in Tauscha

VON PDG DR. AXEL TURRA



Hofkonzert mit Spitzenmusikern im Reiterhof in Tauscha.

Foto: LC Königsbrück

Im vergangenen Jahr veranstaltete der Königsbrücker Lions Club im zwanzigsten Jahr seines Bestehens und im Jahr eins der Pandemie im Hof des ländlichen Clublokals, dem Reiterhof in Tauscha, ein Blechbläserkonzert mit Spitzenmusikern der Staatskapelle, des Operettentheaters, der Landesbühne und freien Blasmusikern. Die „Kapelle im Wald“ war ein toller Sonntagvormittag! Nur mit Mund-zu-Mund-Propaganda füllte sich der Hof – mit Eintragung und Abstand. Der Eintritt war kostenfrei und die Sammlung am Schluss zugunsten einer coronabedingt arbeitsfreien Musikerin außerordentlich erfolgreich. Bei so viel Interesse und Zustimmung lag der Gedanke natürlich nahe, auch in diesem Jahr ein Hofblaskonzert zu veranstalten. Am Pfingstsonntag, dem 24. Mai ab 10 Uhr, wollen wir einen Versuch wagen. Gleicher Ort, gleiche Kapelle, gewohnte und neue Besucher. Für Essen und Trinken wird gesorgt. Wir wollen, wenn „Klein-Covid“ es uns nicht vermiest!

Eine etwas andere Art der Spende

5.000 Euro für die Zwickauer Theaterpädagogik

VON KGMT CLAUDIA CZINGON

In den Jahren 2014 bis 2019 wurden auf dem Golfplatz Zwickau sechs Golfturniere zugunsten der Zwickauer Theaterpädagogik der Theater Plauen-Zwickau gGmbH ausgetragen. Veranstalter war jeweils der Lions Hilfswerk Zwickau e. V., die Organisation erfolgte durch die Lions Clubs Crimmitschau-Werdau, Zwickau und Zwickau-Robert Schumann. Bei diesen Golfturnieren wurde ein Erlös von insgesamt 33.500 Euro erzielt.

So sollte es weitergehen und daher war das 7. Lions-Benefiz-Golfturnier für den 19. September 2020 geplant. Dann kam die Corona-Pandemie und deshalb konnten dieses Turnier und die anschließende Abendveranstaltung mit kulturellen Highlights nicht stattfinden. Die Theaterpädagogik sollte trotzdem auch in 2020 unterstützt werden, die Frage war nur, auf welche Weise. Schließlich handelt es sich um eine Langzeit-Activity. Die beteiligten Lions Clubs haben sich daher zu einem Spendenaufruf entschlossen. Die MERKUR PRIVATBANK hat sich aufgrund dieses Aufrufs bereit erklärt, wieder Hauptsponsor zu sein und einen Betrag in Höhe von 2.000 Euro gespendet. Durch weitere Spenden kam insgesamt ein Betrag von 5.000 Euro zusammen.

Ein ganz herzliches Dankeschön allen Spendern. Leider konnte die Spendenübergabe wegen der noch andauernden Corona-Pandemie

mit ihren Einschränkungen nicht wie geplant durchgeführt werden. Stattdessen fand sie im kleinen Rahmen statt, und zwar beim Besuch vom Weihnachtsexpress am 8. Dezember 2020 vor dem Lukashaus in Zwickau-Oberplanitz. Ein Bericht über einen der Auftritte ist hier zu finden: https://youtu.be/F4ekEKOXT_Q.



*Spendenübergabe – wegen der Corona-Pandemie diesmal etwas anders.
Foto: LC Crimmitschau-Werdau*

Vorweihnachtliche Hilfe trotz Corona

LC Meerane verschönert Weihnachten für lernbehinderte Kinder

VON LF THOMAS MÜLLER, PRÄSIDENT DES LC MEERANE

Der Lions Club Meerane hat Corona zum Trotz noch ein vorweihnachtliches Projekt auf die Beine gestellt und den Kindern des Meeraner Erziehungsfördervereins für lernbehinderte Kinder e. V. mit Geschenken ein Lächeln in die Gesichter gezaubert. Die Idee dazu hing damit zusammen, dass der Weihnachtsmarkt in Meerane coronabedingt nicht stattfinden durfte. Deshalb hatten sich die Meeraner Löwen etwas Besonderes ausgedacht. Sie wollten den acht Kindern des Vereins zu Weihnachten eine große Freude bereiten. Der Club stellte nicht nur eine Nordmantanne zur Verfügung, sondern auch den in Tütchen verpackten Weihnachtsschmuck, der von den Kindern verzehrt werden konnte. Die Kids bastelten mit den Erzieherinnen attraktive Wunschzettel für Geschenke im Wert von 20 Euro, die ebenfalls neben dem Weihnachtsschmuck einen Platz am Baum fanden. Als ein gemeinsames Geschenk für die Tagesgruppe stand ein Roller auf einem Wunschzettel. Die Lionsfreunde bereiteten an diesem Tag den Kindern mit weihnachtlich geschmückten Nikolaustellern noch eine zusätzliche Freude. Noch vor dem Lockdown ist es gelungen, gemeinsam mit den Kindern eine Bescherung durchzuführen. Die Geschenke wurden

von den Lionsfreundinnen liebevoll verpackt. Vor der Bescherung im Beisein von Lionsfreunden, den Erzieherinnen und Kindern fanden die Päckchen einen Platz unterm Weihnachtsbaum. Nach dem Öffnen der Weihnachtspäckchen konnte man leuchtende Kinderaugen sehen; ein besonderes Dankeschön für die Lions-Activity. Die Aktion hatte sich sogar bis ins Erzgebirge herumgesprochen. Ines Heinz aus Schönheide, Besitzerin eines Hundesalons und eines Einzelhandels für Tierbedarf, hatte sich spontan entschlossen zu helfen. Details zu diesem wunderbaren Weihnachtsprojekt sind auch in zwei Videos zusammengefasst.

Der LC Meerane bedankt sich bei allen Unterstützern!

Zur Geschichte des Erziehungsfördervereins für lernbehinderte Kinder e. V.:

Der Verein entstand aus einem Spezialkinderheim in Meerane. Unmittelbar nach der Wende hatten sich Mitarbeiter in diesem Verein zusammengeschlossen, der dann 1993 gegründet wurde. Er ist freier und anerkannter Träger der Jugendhilfe im Landkreis Zwickau und zugleich Mitglied der Diakonie. Zurzeit betreuen drei Erzieherinnen acht Kinder. Sie werden mittags von der Schule abgeholt und pädagogisch sowie psychologisch betreut. Gegen 18 Uhr werden sie in das elterliche Zuhause zurückgebracht.



Dankbare Kinder aus Meerane.

Foto: Thomas Müller

Clubaufnahme in Corona-Zeiten

Lions Club Dresden-Centrum

VON LF CHRISTIAN FLÖSSNER, PRÄSIDENT

Trotz Corona, Lockdown, Ausgangssperren und Kontaktbeschränkungen sollte die offizielle Aufnahme unseres neuen Mitgliedes Oberst Klaus Finck nicht warten, bis irgendwann ein normaler Club-Abend wieder möglich wäre. Deshalb fand die Aufnahme nur zu zweit beim Präsidenten statt. Auch im kleinen Rahmen kann der formelle Akt feierlich durchgeführt werden. Wir begrüßen Oberst Klaus Finck in unserem Club und bei Lions Clubs International.



Präsident Christian Flössner heißt Klaus Finck im Club herzlich willkommen.



Klaus Finck bei der Aufnahme im Club.

Fotos (2): LC Dresden Centrum

Lions Club Dresden Elbflorenz

VON LF SABINE RÖSLER, ZONE-CHAIRPERSON (REGION I, ZONE 1)

Auch der LC Dresden Elbflorenz hat zwei neue Mitglieder in der schwierigen Zeit unter Bedingungen der Corona-Pandemie mit Abstand und kontaktlos aufgenommen. Einzelnd und nur mit der Mitgliederbeauftragten im Namen des Vorstandes, aber trotzdem würdevoll erfolgte die Aufnahme von Rita Kasper und Mario Litta. Wir begrüßen alle neuen Mitglieder auf das Herzlichste in unseren Reihen und freuen uns auf ein gutes, freundschaftliches Miteinander.



Rita Kasper bei der Aufnahme in den Club.



Mario Litta bei der Aufnahme in den Club.

Fotos (2): LC Dresden Elbflorenz

Osterzgebirgs-Lions bei der Biotop-Pflege

VON DG STEPHAN TRUTSCHLER

Unter großer Beteiligung trafen sich die Mitglieder des LC Dippoldiswalde im vergangenen Herbst zu ihrer traditionellen Biotop-Pflege in Oberbärenburg. Seit vielen Jahren übernehmen die „Osterzgebirgs-Lions“ unter der Anleitung von Präsident Holger Menzer die Pflege der dortigen Feuchtwiese. Da das Terrain sehr sumpfig ist und für eine ganze Reihe seltener Pflanzen ein wertvolles Refugium bildet, darf dort auch nicht mit schwerem Gerät gemäht werden. Deshalb treffen sich seit vielen Jahren regelmäßig vor dem Winter einbruch die „Löwen“ und arbeiten mit Sensen und Planen statt mit Rasenmähern und Schubkarren. Es war auch die erste Activity, zu der der Klub seine beiden neuen Mitglieder Torsten Bick und Markus Hilbert sowie den amtierenden Governor Stephan Trutschler nicht nur begrüßen, sondern auch gleich kräftig mit einspannen konnte.



Lions bei der Biotop-Pflege. Foto: LC Dippoldiswalde

Premiere: Weinprobe digital beim LC Freital

VON DG STEPHAN TRUTSCHLER

Ein Bild, das sich vermutlich gerade bei vielen Lions Clubs bietet. Aufgrund der Corona-bedingten Einschränkungen und Verfügungen sind de facto seit Ende Oktober kaum oder keine Präsenzveranstaltungen möglich und so nutzte auch der Lions Club Freital die Möglichkeiten, die beispielsweise Zoom-Meetings bieten. Um nach der letzten Präsenzveranstaltung, die die Freitaler Löwen im August 2020 veranstalten konnten, war es höchste Zeit, sich zumindest mal wieder in Ton und Bild zu sehen. Deshalb entstand die Idee, dies im Rahmen einer digitalen Weinprobe zu organisieren und so konnte die Winzergenossenschaft Meißen (WG) als größter Weinproduzent im Freistaat Sachsen dafür gewonnen werden, diese in ihren Räumen als Veranstaltungsort durchzuführen. Dabei waren neben Lutz Krüger, Geschäftsführer der WG (links im Bild), auch die amtierende Weinprinzessin Ann-Kathrin Schatzl sowie Claus-Michael Zwiebel, Past-Präsident des LC Freital.

Auf Initiative von LF Zwiebel wurden die Freitaler Löwen im Vorfeld mit einem Weinpaket, bestehend aus je einer Flasche Müller-Thurgau, Traminer und Benno-Sekt versorgt, sodass am Abend alle

Teilnehmer gemeinsam und unter fachlicher Anleitung und Einweisung von Lutz Krüger und Ann-Kathrin Schatzl „verkosten“ konnten. Ein spannendes Format, das tatsächlich dafür sorgte, dass sich die Freitaler einmal wieder gemeinsam treffen konnten. Zwar nur digital, aber immerhin.



Weinprobe. Foto: LC Freital



Rein elektrischer Ford Mustang Mach-E

Viel Power, Stil und das Gefühl der Freiheit für eine neue Generation Autofahrer

Mitte März konnte der erste batterie-elektrisch angetriebene Ford Mustang Mach-E im Ford Store Pichel Chemnitz bestaunt und auch gefahren werden. So viel sei nach einer Probefahrt vorweg genommen, das jüngste Kind in der Fordfamilie besticht durch Power, Komfort und Reichweite. Seit mittlerweile 56 Jahren elektrisiert der Ford Mustang seine Fans rund um den Globus. Jetzt ist das berühmte „Pony-Car“ bereit für die elektrifizierte Zukunft: Mit dem neuen Mustang Mach-E, einem 5-türigen Crossover-SUV, präsentiert der Hersteller eine rein elektrisch angetriebene Modellvariante. Sie wird von der gleichen Sehnsucht nach Freiheit, Fortschritt und fämosen Fahrleistungen geprägt wie der legendäre Sportwagen, der 1964 auf den Markt kam. Der 4,71 Meter lange, 1,88 Meter breite und 1,62 Meter hohe Mustang Mach-E transformiert diese Ideale auf eine neue Ebene. Das spiegelt sich zum Beispiel in der WLTP-Reichweite von bis zu 610 Kilometern sowie der serienmäßigen Schnell-Lade-Option mit Gleichstrom und einer maximalen Ladeleistung von 150 kW wider. Die Höchstgeschwindigkeit des Mustang Mach-E ist auf 180 km/h begrenzt. Kabellose Updates, Over-The-Air (OTA) genannt, halten die Software des voll-elektrischen SUV-Modells zukunftssicher auf dem jeweils aktuellen Stand. Darüber hinaus überzeugt das Elektrofahrzeug mit hohem Komfort und zahlreichen modernen Fahrer-Assistenzsystemen. Ford bietet den neuen Mustang Mach-E wahlweise mit Heck- sowie dank Dual-Elektromotor auch mit Allradantrieb an. Außer der Standard Range- ist zudem die Extended-Range-Batterie lieferbar. Zur Markteinführung des Mustang Mach-E im März 2021 startet Ford mit einem Preis von 46.900 Euro inklusive 19 Prozent Mehrwertsteuer. Ende 2021 bereichert dann die besonders sportliche Topversion Mustang Mach-E GT die Modellpalette. Mit einer Leistung von 358 kW (487 PS) sowie einem maximalen Drehmoment von 860 Nm beschleunigt der Mach-E GT in 3,7 Sekunden (Rollstart) von 0 auf 100 km/h. Die elektronisch begrenzte Höchstgeschwindigkeit erreicht der Mustang Mach-E GT bei 200 km/h.

Platz für fünf Erwachsene

Charakteristische Design-Elemente wie die lange, kraftvoll gezeichnete Fronthaube und die markante Heckpartie mit den typisch dreitei-

ligen Rückleuchten weisen den Mustang Mach-E als würdiges neues Mitglied der Mustang-Familie aus. Dank der platzsparenden Anordnung der Batterien in der Bodengruppe zwischen den Achsen ermöglicht sie eine clevere Raumaufteilung. Das Ergebnis ist ein Mustang mit den Abmessungen eines SUV, der fünf Erwachsenen inklusive der hinten Sitzenden einen bequemen Aufenthalt an Bord ermöglicht, zugleich aber auch das Reisegepäck nicht aus den Augen verliert. So steht ein Ladevolumen von 402 Liter bereit. Werden die Rücksitze nach vorn geklappt, erweitert es sich auf bis zu 1.420 Liter. Im vorderen Kofferraum unter der „Motorhaube“ stehen zusätzlich 81 Liter zur Verfügung. Diese Ford MegaBox ist auswaschbar, verfügt über einen Wasserablauf und eignet sich somit insbesondere für nasse Sportbekleidung, schlammige Wanderstiefel oder sandiges Strand-Equipment.

Zwei verschieden starke Antriebseinheiten, Heck- und Allradantrieb

Das rein elektrische Crossover-SUV ist mit Heck- (Elektromotor) und mit Allradantrieb (Dual-Elektromotor) lieferbar. Die Standard-Ausführung (Standard Range) besitzt 288 Lithium-Ionen-Zellen und eine nutzbare Speicherkapazität von 68 Kilowattstunden (kWh) – genug für eine Reichweite im kombinierten WLTP-Zyklus von bis zu 440 Kilometern. In Kombination mit der optionalen Extended Range-Variante mit 88 kWh nutzbarer Kapazität und 376 Zellen kann das heckangetriebene Modell im kombinierten WLTP-Zyklus bis zu 610 Kilometer zurücklegen, bevor es sich wieder mit einer Steckdose verkabeln muss.

„Intelligent Range“ zur Berechnung des aktuellen Aktionsradius

Ein besonders praktisches Feature des Mustang Mach-E stellt die Funktion „Intelligent Range“ dar. Sie ist mit dem bordeigenen Navigationssystem vernetzt und ermöglicht eine präzise Berechnung des aktuellen Aktionsradius. Dabei bezieht das System sowohl das vorausgegangene Fahrerverhalten als auch externe Faktoren wie zum Beispiel die Wetterprognose mit ein.

Letzter Brief an PDG Prof. Dr. Helmuth Pfeiffer

VON PDG DR. AXEL TURRA

Lieber Helmuth,

wir alle wissen, es sind symbolische letzte Zeilen, wir wissen auch, viel lieber würden wir dich in unserer Runde wissen, aber wir wissen auch, es gibt in unser aller Leben zwei Fixpunkte, Geburt und Tod.

Du bist in eine der dunkelsten Zeiten des vergangenen Jahrhunderts hineingeboren, am 24. Dezember 1933, warst also am Ende des Krieges, am Ende der Nazizeit, beinahe zwölf Jahre. Gott sei Dank, so musstest du nicht in den Krieg. Aber auf die Flucht, denn geboren wurdest du in Weißtal, Kreis Obornik (Posen), wo du auch zunächst die Schule besuchtest. Die Familie fand in Pritzwalk eine neue Heimat. Du hast mir einmal gesagt, dass es in der schweren Zeit nach dem Krieg mit Hunger im Bauch geradezu folgerichtig war, dass du Landwirtschaftsgehilfe und nach der Ausbildung in Wittstock Landwirt wurdest.

Es folgte das Abitur an der ABF in Potsdam und im Anschluss das Studium an der Humboldt-Universität in Berlin. Der Lehre und der Forschung bist du von da an treu geblieben, als Ausbildungsleiter und wissenschaftlicher Assistent der Martin-Luther-Universität in Halle, wo du 1961 - wieder ein Jahr mit einem historischen Einschnitt - promoviertest und die staatliche Anerkennung als Tierzuchtleiter erworben hast. Du blieb über Jahre der Hallenser Universität treu, bis du 1969 an die Leipziger Karl-Marx-Universität berufen wurdest, wo du 1973 zum ordentlichen Professor für Schweinezucht und -haltung berufen wurdest. „Schweinepfeiffer“ war ein Ehrenname, ein Begriff für nationale und internationale Zuchtforschung. Für dein Engagement sprechen zahlreiche Publikationen und der Ehrentitel Verdienter Züchter. 1993 gingst du in den verdienten Ruhestand. Besser wohl „Unruhestand“. Als Fachberater und Multiplikator engagiertest du dich weiter für Tierzucht und Tierhaltung.



1991 wurdest du Mitglied des LC Leipzig Tilla lipsiensis. Es war die Zeit des Distriktes 111 O, sprich die neue, junge Lionsfamilie auf dem Territorium der DDR. Hier lernte ich dich kennen, wenn ich es richtig erinnere zur Distrikt-Versammlung 1993 in Schwerin. Im Lionsjahr 1996/97 wurdest du zum ersten Governor unseres nunmehr gegründeten sächsischen Distriktes 111 OS. In zahlreichen Aufgabenfeldern wirktest du für die Verbreitung und Durchsetzung unserer lionistischen Idee. „We serve“ ist unser Motto seit 1917 und du warst ein eifriger und würdiger Diener. Bescheiden und geradlinig, auf Verständnis bauend und tolerant. Lange Jahre hast du unseren Distrikt im Hilfswerk der Deutschen Lions engagiert vertreten. In deinem Club warst du ein unermüdlicher „Beweger“.

***Unsere Lionsfamilie hat einen vorbildlichen Menschen und
ich habe einen guten Freund verloren.
Wir verneigen uns vor deiner Lebensleistung.***

Der perfekte Dienstwagen: 100 % Fahrspaß. 0,5 % Steuer.

Das Cayenne E-Hybrid Coupé. Weniger Steuer – mehr Fahrspaß.

Ihr neuer Privat- und Dienstwagen wartet schon darauf, Sie mit Performance zu begeistern. Besuchen Sie uns im Porsche Zentrum Chemnitz.



Porsche Zentrum Chemnitz
Kamps Sportwagenzentrum
Chemnitz GmbH & Co. KG
Tuchschererstraße 9–11
09116 Chemnitz
Tel. +49 371 36911-0
www.porsche-chemnitz.de

Cayenne E-Hybrid Coupé · Kraftstoffverbrauch (in l/100 km): kombiniert 2,6–2,5; CO₂-Emissionen (in g/km):
kombiniert 60–58; Stromverbrauch (in kWh/100 km): kombiniert 22,4–22,0; Stand: 02/2021



PORSCHE